



Des Bläddla



Informationsblatt der Königlich Privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels

Nr. 05

1. Jahrgang, erscheint vierteljährlich

2. Advent - 07. Dezember 2014

Inhalt	Seite
Der Schützenmeister informiert	1
Wir gratulieren	3
Das ist uns wichtig !	5
Nachrichten aus dem Schießsport	8
Schützenjugend	25
Berichte von gesellschaftlichen Veranstaltungen	30
Termine	40
Aus Schützenmeisteramt und Gesellschaftsausschuss	43
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder	45
Aus unserer Chronik	46
Lichtenfelser Schützen Shop	48

Der Schützenmeister informiert

Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder, liebe Gastleser!

GEMEINSAM SIND WIR STARK,

unter dieses Motto können wir die letzten Monate dieses Jahres stellen. Nicht alltägliche Herausforderungen standen im Mittelpunkt der Entscheidungen des Schützenmeisteramtes und des Gesellschaftsausschusses.

Die erste sehr schwierige Entscheidung war, mit wem wir unsere zukünftigen Schützenfeste gestalten wollen. Im September fiel dann die Entscheidung zugunsten heimischer Anbieter, nachdem unser langjähriges Festwirtsheppaar, die Familie Stahlmann, sich nicht mehr für einen langfristigen Vertrag entscheiden konnte und sich auch die Rahmenbedingungen für uns nachhaltig verschlechtert hätten. Wir haben dies sehr bedauert und auch unseren Dank für die stets angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit dem Ehepaar Stahlmann ausgesprochen. Wir sind aber sicher, dass wir mit den neuen Festwirten und dem neuen Hauptversorger für Wurst und Fleischwaren eine richtige und gute Entscheidung getroffen haben.

Unsere Satzung **muss** aufgrund gesetzlicher Vorgaben geändert werden. Eine neue Satzung wurde in Anlehnung an eine Musterfassung des BSSB für „Kgl. Priv. Schützengesellschaften“ erarbeitet. Diese äußerst zeitaufwendige und sehr abstimmungsbedürftige Tätigkeit hat unser Zweiter Schützenmeister in enger Abstimmung mit der Regierung von Schwaben, voran getrieben. Unser Schatzmeister unterstützte hinsichtlich der Abstimmung mit dem Finanzamt!



Impressum:

Herausgeber:

Kgl.Privil.Scharfschützengesellschaft Lichtenfels
96215 Lichtenfels, Schützenplatz 1
Erster Schützenmeister Erwin Kalb

Redaktion: Schützenmeisteramt, Ansprechpartner Peter Hoja Erster Schriftführer
Cournonstraße 46, 96215 Lichtenfels
Tel.: 09571/3803

Email: info@ssg-lichtenfels.de

Homepage:

www.ssg-lichtenfels.de

„Des Bläddla“ ist auch auf unserer Homepage in PDF abrufbar.
Die nächste Ausgabe des „Bläddla“ erscheint im Februar 2015.

Der Schützenmeister informiert

Der Gesellschaftsausschuss hat diesen neuen Satzungsentwurf in 3 Sitzungen verabschiedet, er wird anlässlich der Generalversammlung allen Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt. Der Entwurf wird zur Einsicht im Schützenhaus ab Anfang Februar ausgelegt!

Wir hatten in dieser Zeit auch mehrere Arbeitseinsätze; hier würde ich mir noch mehr Beteiligung wünschen. Erfreulich war auch, dass wir das sogenannte „Jugendzimmer“ renovieren konnten.

Danke allen Helfern!!!!

Bei den Aufsichtsdiensten kommt es immer wieder vor, dass Aufsichten nicht erscheinen. Unser Schießbetrieb wird durch das Auge des Gesetzes streng überwacht – bitte also die Aufsichtstermine wahrnehmen. Ohne Aufsicht – kein Schießen - und hier nochmals der Hinweis, dass die Aufsichten „eingriffsbereit“ im Stand stehen müssen!

Gesellschaftlich hatten wir mehrere Schießveranstaltungen; aber auch eine Wanderung und eine Wein-fahrt, die uns über Bad Kissingen, Volkach zum Weinfest nach Escherndorf führte. Der Bus war voll ausgebucht und wir haben uns sehr darüber gefreut, dass wir eine große Anzahl von unseren Freunden „den Zimmerstutzenschützen vom Bergschloss“ unter uns hatten. Herzlichen Dank der Familie Lieb für die Routenauswahl und Organisation!

Schließlich noch ein Blick ins nächste Jahr. Wir werden anlässlich der Herrentour nach Lenggries fahren und uns dort mit den Kgl. Priv. Feuerstutzenschützen zu einem Freundschaftsschießen – mit gemütlichem Beisammensein – treffen. Nachdem wir uns auf mehrere Hotels und Pensionen hätten aufteilen müssen, wurde beschlossen die Fahrt 3 Wochen (vom 25.9. bis 27.9.2015) später als üblich durchzuführen. Es wird dann möglich sein in einem Hotel alle Teilnehmer unterzubringen. Wir bitten um Verständnis für diese Änderung. Bitte meldet Euch aber schnellstens an, da auch an diesem Wochenende das Oktoberfest beginnt, müssen wir jetzt wirklich schnell reagieren!

Vor uns liegt nun auch unsere letzte Veranstaltung in diesem Jahr. Elke Jäkel hat sich wiederum sehr viel Mühe bereitet und unsere **Weihnachtsfeier 2014** vorbereitet. Eine nicht ganz alltägliche Weihnachtsfeier mit viel Prominenz.

Ich würde mich sehr, sehr freuen **Euch alle** begrüßen zu können. All denen, die ich nicht treffen werde, wünsche ich schon jetzt ein frohes Weihnachtsfest und Alles Gute für 2015! Bei allen die der Gesellschaft und dem Schützenmeisteramt geholfen haben bei der Arbeit in diesem Jahr – sei es durch persönlichen Einsatz, oder auch durch finanzielle Unterstützung sage ich auch im Namen des Schützenmeisteramtes ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Schließlich auch ein besonderer Dank unseren Vorzeigeschützen, die an Welt-, Europa-, Deutschen- und Bayerischen Meisterschaften enorm gut abgeschnitten haben **HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH** auch hierfür!

GEMEINSAM SIND WIR UNSCHLAGBAR!

Euer

Erster Schützenmeister



Erwin Kalb

Wir gratulieren ganz besonders

Bericht und Bilder vom Ersten Schriftführer Peter Hoja

Ehrenmitglied Günter Lesch feiert seinen 65. Geburtstag

Am Sonntag, 28. September 2014 gratulierte in unserem Schützenhaus eine große Schar Schützenschwestern und Schützenbrüder dem Ehrenmitglied und Gauehrensützen Günter Lesch zu seinem 65. Geburtstag.

Als Mitglied trat Günter der Schützengesellschaft 1979 bei und leitete als Erster Jugendschützenmeister von 1995 bis 2009 unsere Schützenjugend. Als Leiter des Gaustützpunktes Gewehr und Erster Gausportleiter im Gau Nord von 1996 bis 2012 erwarb er sich zahlreiche Verdienste ums Schützenwesen. Ihn zeichnen umfangreiches Fachwissen, Einsatzwillen und höchstes Pflichtbewusstsein aus. Für sein jahrzehntelanges Engagement ist er bei der Jahresversammlung in Ludwigsstadt zum Gauehrensützen ernannt worden. Das ist die höchste Auszeichnung, die der Schützengau vergeben kann.



Groß war die Schar der Schützen die Ehrenmitglied Günter Lesch zum Geburtstag gratulierten



Wir gratulieren ganz besonders

Bericht und Bild mit freundlicher Genehmigung von Alfred Thieret

Albrecht Geldner feierte mit zahlreichen Gratulanten seinen 85. Geburtstag

Der allseits bekannte und beliebte Lichtenfelser Bürger Albrecht Geldner feierte am Freitag im Schützenhaus im Kreis seiner Familie, seiner vielen Freunde und Bekannten, insbesondere natürlich der großen Schützenfamilie seinen 85. Geburtstag. Albrecht Geldner kann sich noch als echter Berger fühlen, wurde er doch im August 1929 kurz vor der zum 1. Oktober des gleichen Jahres erfolgten Eingemeindung der Ortschaft Burgberg nach Lichtenfels geboren. Er lernte zunächst als Installateur bei der Firma Pabst, ehe er 40 Jahre bei der Stadt Lichtenfels verschiedene Tätigkeiten im Gaswerk sowie als Amtsbote, Wiege-meister und Marktmeister verrichtete. Mit seiner Ehefrau Gunda konnte er bereits im Januar 2009 Goldene Hochzeit feiern. Die beiden Söhne Bernd und Michael wohnen in Lichtenfels beziehungsweise im niederbayerischen Bogen. Albrecht Geldner war in verschiedenen Vereinen sehr aktiv. So fungierte er viele Jahre als Platzordner beim 1. FC Lichtenfels. Die Burgberger Feuer-wehr, die er 30 Jahre lang als Kommandant wesentlich prägte, ernannte ihn zum Ehrenkommandanten. Vielen Leuten ist er aber sicher durch seine Auftritte als Oberzieler bei den Schützenfestumzügen bekannt. Als geselliger Mensch gehörte er dem Stamm-tisch der Bergschlossfreunde sowie den entsprechenden Treffs in den Gaststätten „Alter Fritz“ und „Zum Hansgörg“ an. Albrecht Geldner galt als Original, der, wo immer er vertreten war, ob am Stammtisch, bei Kirchweihfeiern, Schützenfesten oder anderen Feierlichkeiten für Stimmung sorgte. Geradezu legendär wurden seine gesanglichen Auftritte. Entsprechend sei-nem Lieblingslied „Jambalaya“, einem Country-Hit von Hank Williams, den später auch Fats Domino in einer Rock `n` Roll-Version bekannt machte, war er überall nur als „Jambalaya“ bekannt. Anlässlich seines Ehrentages waren natürlich viele seiner Schützenbrüder der Königlich Privilegierten Scharfschützengesellschaft vertreten, um dem Ehrenoberzieler alles Gute zu wün-schen. Platzmeister Dieter Brandmeier erfreute den Jubilar mit einem Ständchen auf der Drehorgel, der Schützenmeister Erwin Kalb und der Ehrenschützenmeister Alfred Brandmeier gratulierten herzlich und bedankten sich bei Albrecht Geldner für seinen großen Einsatz bei der Pflege der Schießanlage, wobei auch immer wieder dessen Frau Gunda und Sohn Bernd mithalfen. Er-win Kalb überreichte Geldner neben einem Ehrenzeichen eine Jubiläumsausgabe der Schützenchronik, in der die Verdienste von Geldner im Hinblick auf die Schützengesellschaft entsprechend gewürdigt werden. Alfred Brandmeier verwies noch auf einen Münchner Oktoberfestumzug vor etwa 15 Jahren, den Albrecht Geldner als letzter Oberzieler anführen durfte und überreichte ebenfalls ein Geschenk. Ehrenmitglied Rudolf Großmann erinnerte an die unvergesslichen Stunden, die beide gemeinsam mitei- nander erlebten. Die Delegation der Freiwilligen Feuerwehr Burgberg führte der 1. Vorsitzende Winfried Weinbeer an, der dem verdienstvollen Ehrenkommandanten alles Gute wünschte. Den Segen der katholischen Kirchengemeinde „Heilige Familie“ übermittelte Pfarrer George Thottankara.



Eine große Delegation der Königlich Privilegierten Scharfschützengesellschaft mit dem Schützenmeister Erwin Kalb (3. v. li.), dem Ehrenschützenmeister Alfred Brandmeier (rechts) und dem Platzmeister Dieter Brandmeier (links) an der Drehorgel gratulierten Albrecht Geldner (sitzend) zum 85. Geburtstag.

Das ist uns auch wichtig

Bericht in der „Deutschen Schützen Zeitung“

Eine Ehrung aller engagierten Mitglieder unserer Schützengesellschaft

In der Oktober Ausgabe der Deutschen Schützen Zeitung, erschien unter „Schützenhilfe 2014“ ein Bericht über unsere Schützengesellschaft mit der Herausstellung des herausragende Engagement im sozialen und kulturellen Bereich. Deutschlandweit sind wir im Oktober der „Schützenhilfe-Verein“ des Monats. Ganz nebenbei wird diese Ehrung mit 100 Euro belohnt und dem Jahressieger winken sogar 1.000 Euro. Der Bericht hängt auch am Schwarzen Brett und im Infokasten am Schützenhaus Eingang.

„SCHÜTZENHILFE“ 2014 ■ Selbstverständlich ist es bestimmt nicht mehr, was von unseren DSB-Vereinsmitgliedern ehrenamtlich und unentgeltlich geleistet wird. Sie alle beweisen damit ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement, das in dieser DSZ-Rubrik angemessen gewürdigt werden soll.

Lichtenfels – Helfen macht Spaß

Die Königlich Privilegierte Scharfschützengesellschaft Lichtenfels ist gleich in mehreren Projekten sozial engagiert – und das bereits seit über 40 Jahren. Der Verein aus Nordbayern kann auf eine über 600-jährige Geschichte zurückblicken.



Der ehemalige erste Schützenmeister Siegfried Jäkel (li.) übergibt den Scheck an Till Mayer, Organisator von Helfen macht Spaß und Redakteur des Obermain Tagblatts.

Heute widmen sich die rund 400 aktiven Schützinnen und Schützen ganz dem Schießsport und der Brauchtumpflege. Dazu kommen zahlreiche jährlich wiederkehrende Sozialprojekte, die der Verein entweder unterstützt oder gleich selber organisiert.

Anlässlich des Schützenfestes laden die Lichtenfelser Schützen regelmäßig die örtlichen Wirtschaftsvertreter zu einem Sonderschießen ein. Jeder Schuss kostet dabei zehn Euro. 2013 wurde der Erlös von immerhin 1.200 Euro an die von der regionalen Tageszeitung ausgerichtete Aktion „Helfen macht Spaß“ gespendet, die damit zum Beispiel Familien unterstützt, die bei einem Wohnungsbrand ihr Hab und Gut verloren haben. 2014 wurde die Spendensumme schließlich an zwei örtliche Kindergärten weitergegeben, die damit notwendige Reparaturen und Neuanschaffungen finanzierten.

40-jähriges Jubiläum kann in diesem Jahr der sogenannte „Tag der behinderten Kinder“ feiern. Seit 1974 stehen beim jährlichen Schützenfest die Kinder und Jugendlichen des heilpädagogischen Zentrums der Caritas im Mittelpunkt. Helmut Hoja, Erster Schriftführer der Lichtenfelser Schützen: „Bereits Wochen vorher fiebern die Jugendlichen dem Tag entgegen. Wenn es dann soweit ist, wird nichts ausgelassen – Brakendance, Autoscooter, Riesenrad oder Kettenkarussell. Viele Schützenschwestern und -brüder und vor allem die Schausteller unterstützen uns großartig.“ Der Verein ist allerdings auch außerhalb des Schützenfestes aktiv. So bietet er mittlerweile seit mehreren Jahren ein Kinderferien-

programm an, bei dem der Nachwuchs sich mit Pfeil und Bogen üben kann. Die Auszeichnung zum „Schützenhilfe-Verein des Monats Oktober“ ist damit also redlich verdient. Durch die vielen Aktionen steht

der Verein auch in der Öffentlichkeit gut dar und kann zudem mit einem eigenen Facebook-Profil schnell und unkompliziert seine Mitglieder erreichen. ■

Jede Veröffentlichung wird belohnt

Viele Vereine unter dem Dach des Deutschen Schützenbundes und seiner 20 Landesverbände sind gesellschaftlich, sozial oder kulturell besonders aktiv. Zögern Sie nicht und nehmen auch Sie mit Ihrem Verein an der Aktion „Schützenhilfe 2014“ teil. Jeder auf dieser Seite vorgestellte Verein erhält 100 Euro, dem Jahressieger winken sogar 1.000 Euro.

Beschreiben Sie Ihre besondere Aktion in Stichpunkten, fügen Sie einige Fotos in hoher Auflösung (300 dpi und 10 x 15 Zentimeter Bildbreite) bei und senden Sie diese Informationen per E-Mail an schuetzenhilfe@dsh.de oder per Post an Deutscher Schützenbund, z. Hd. Oliver Reidegeld, Lahnstraße 120, 65195 Wiesbaden. Alle bisherigen Monatssieger finden Sie unter www.schuetzenhilfe.net.

Das ist uns auch wichtig

Bericht und Bilder vom Ersten Schützenmeister Erwin Kalb

Arbeitsdienst am 27. September 2014

Auf Einladung des Schützenmeisteramtes wurde am 27.9.2014 ein Arbeitseinsatz durchgeführt.

Es galt das vormalige „Jugendzimmer“ wieder auf Hochglanz zu bringen; der Zahn der Zeit hatte am Teppichboden und an der Wandfarbe gezehrt; außerdem musste die Rückwand unserer Schießanlage (auf der Seite zu den Turnern) gestrichen werden; wegen eines Wasserschadens mussten außerdem zwischen dem 25m und dem 100 m Stand teilweise die Schalldämmplatten entfernt werden. Ein sehr großer Arbeitsaufwand also insgesamt. Aber, die fleißigen Helfer Christof Lieb, Christian Böge, Elfuan Miftaroski, Frank Fischer, Roman Kunzelmann, Matthias Schmuck, Robert Herbst, Kotschenreuther Volker, Lothar Leepa, Erwin Kalb, Kevin Schnetter, Frank Schwarz, Andreas Gagel und Tim Freitag seitens der Aktivitas und der Jugend waren zur Stelle und fassten großartig mit an. Seitens der Schützendamen waren wie immer die Schützenschwestern Michaela Brandmeier, Beatrix Ketnath, und Andrea Kotschenreuther zu Stelle und wurden von der Jungschützin Anna Frank unterstützt.

Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass nur gemeinsam Ziele erreicht werden können. Danke auch an die Jungschützen die „Hand- und Spanndienste“ (keine Kinderarbeit) verrichtet haben und sich somit für die Gesellschaft solidarisiert haben. Diese Solidarität ist beispielgebend für unsere Gesellschaft - **wir sagen ein herzliches „Vergelt's Gott“!**

Wenn jeder mit anpackt, können wir alles meistern !! Ich zähle auf jeden persönlich von Euch!

Dank auch an die Altstadtmetzgerei, Familie Molendo, welche die anschließende Brotzeit spendiert hatte.

Euer Erwin Kalb



Das ist uns auch wichtig

Bericht und Bilder vom Ersten Schriftführer Peter Hoja

Gedenken zum Volkstrauertag



Seit vielen Jahren stellt unsere Kgl. Privil. Scharfschützengesellschaft anlässlich der Gedenkfeier zum Volkstrauertag neben der Freiwilligen Feuerwehr und den Fahnenträgern vieler Lichtenfelser Vereine eine starke Abordnung.

In seiner Ansprache erinnerte der 1. Bürgermeister Andreas Hügerich an die 17 Millionen Opfer des ersten Weltkrieges, welcher vor 100 Jahren begann und an die über 60 Millionen Opfer des zweiten Weltkrieges welche vor 69 Jahren endete.

Dass der Frieden, welchen wir in Mitteleuropa seit dieser Zeit genießen, nicht der

„Normalfall“ ist, zeigen die vielen Konflikte in Afrika, Afghanistan, Irak, Syrien, Israel, Mexiko und vielen anderen Teilen der Welt mit unzähligen Opfern, vor allem auch in der Zivilbevölkerung.

Aus diesem Grund soll der Volkstrauertag auch weiterhin als Gedenktag betrachtet werden und an die Opfer von Gewalt und Willkürherrschaft erinnern.

Ein persönlicher Dank unseres 1. Bürgermeisters Andreas Hügerich

Nach Abschluss der offiziellen Gedenkfeier bedankte sich 1. Bürgermeister Andreas Hügerich herzlich beim Berichterstatter für die starke Beteiligung der Lichtenfelser Scharfschützengesellschaft und dieser Dank soll auf diesem Wege jedem Teilnehmer übermittelt werden.



Die Sport-Abteilungen informieren

Allgemein

Bericht vom Ersten Sportleiter Christian Thiel

Gaumeisterschaft BSSB 2014:

An der Gaumeisterschaft, als größter Breitensportveranstaltung des Schützengau Nord, haben sich im Jahr 2014 insgesamt 1517 Einzelstarter beteiligt.

Der Bereich Langwaffen mit 885 Teilnehmern stellte hier die größte Fraktion, gefolgt von den Kurzwaffen mit 460 und den Vorderladerschützen mit 131 Wettbewerbern.

36 Personen haben auf die Laufende Scheibe gezielt, 5 sind mit der Armbrust angetreten.

Von unserer Gesellschaft haben sich im laufenden Sportjahr 37 Einzelschützen und 18 Mannschaften in 91 Disziplinen angemeldet und an diesen Einstiegs Wettbewerben Ihren Leistungsstand gemessen.

Wir konnten in insgesamt 6 Disziplinen den Gaumeister stellen, 8 zweite und 5 dritte Plätze dokumentieren eindrucksvoll das hohe Trainingsniveau unserer Schützen:

Platz:	Vorname:	Nachname:	Disziplin:	Klasse:	Ergebnis:
1.	Ursula	Osterlänger	Luftgewehr	Seniorenklasse weiblich	357 Ringe
1.	Ursula	Osterlänger	Zimmerstutzen	Damen Altersklasse	253 Ringe
1.	Ursula	Osterlänger	KK-100mtr	Damen Altersklasse	256 Ringe
1.	Benedikt	Stricker	KK-liegend	Schützenklasse	581 Ringe
1.	Richard	Werner	Armbrust 10mtr	Seniorenklasse männlich	367 Ringe
1.	Richard	Werner	Perkussionsgewehr	Seniorenklasse männlich	141 Ringe
2.	Richard	Werner	Luftgewehr-Auflage	Seniorenklasse A / m	300 Ringe
2.	Elke	Jäkel	Luftgewehr-Auflage	Seniorenklasse C / w	293 Ringe
2.	Michaela	Brandmeier	KK-100mtr	Damen Altersklasse	234 Ringe
2.	Christian	Thiel	KK-100mtr	Herren Altersklasse	276 Ringe
2.	Matthias	Heft	Sportrevolver .44 mag	Herren Altersklasse	376 Ringe
2.	Matthias	Heft	Unterhebel C	Schützenklasse	37 Treffer
2.	Andreas	Werner	Armbrust 10mtr	Schützenklasse	333 Ringe
2.	Andreas	Werner	Perkussionsgewehr	Schützenklasse	139 Ringe
3.	Richard	Werner	KK-100mtr	Seniorenklasse männlich	271 Ringe
3.	Benedikt	Stricker	KK-3x20	Schützenklasse	552 Ringe
3.	Matthias	Heft	Ordonanzgewehr DSB	Herren Altersklasse	333 Ringe
3.	Volker	Kotschenreuther	Zentralfeuerpistole .30/.38	Schützenklasse	255 Ringe
3.	Sven	Renner	Sportpistole .45 ACP	Schützenklasse	324 Ringe

Bereits seit einigen Jahren, lässt sich auch beim BSSB ein Trend zu den so genannten „nicht olympischen Disziplinen“ feststellen, wie z.B. Sportrevolver oder Ordonanzgewehr.

Demzufolge sind unsere „klassischen Disziplinen“, wie Luftgewehr oder Kleinkaliber etwas in den Hintergrund getreten.

Hier würde ich mir wieder etwas mehr Engagement wünschen, wie es beispielsweise unsere Senioren in den Aufлагewettbewerben ganz hervorragend zeigen.

Die Sport-Abteilungen informieren

Allgemein

Bericht vom Ersten Sportleiter Christian Thiel

Bezirksmeisterschaft BSSB 2014:

Für die Oberfränkischen Meisterschaften, welche von März bis April diesen Jahres ausgetragen wurden, haben sich 3529 Einzelschützen qualifiziert.

Mit der Langwaffe sind 2165 Starter angetreten, mit der Kurzwaffe 1052.

Weiterhin haben 228 Vorderladerschützen an den Wettbewerben teilgenommen, sowie 34 Armbrustschützen, 34 Laufende Scheibe Schützen und 46 Flintenschützen mit Trap und Skeet.

Für die oberfränkische, oder Bezirksmeisterschaft 2014 konnten sich 26 unserer Mitglieder in insgesamt 64 Disziplinen qualifizieren.

Bei den Wettbewerben, welche an 6 Wochenenden in Lichtenfels, Weidhausen, Bamberg oder Friedenfels ausgetragen wurden, konnten unsere Schützen wieder mit super Ergebnissen punkten, das absolute Topresultat gelang jedoch unserer Jugendleiterin Ursula Osterlänger, welche in der Damenklasse Perkussionsgewehr, mit 145 von 150 möglichen Ringen, den neuen Oberfränkischen Rekord erzielte:

Platz:	Vorname:	Nachname:	Disziplin:	Klasse:	Ergebnis:
1.	Ursula	Osterlänger	Luftgewehr	Seniorenklasse weiblich	364 Ringe
1.	Ursula	Osterlänger	Perkussionsgewehr	Damenklasse	145 Ringe
1.	Ursula	Osterlänger	KK-100mtr	Damen Altersklasse	274 Ringe
1.	Matthias	Heft	Sportrevolver .44 mag	Herren Altersklasse	382 Ringe
1.	Matthias	Heft	Unterhebel C	Schützenklasse	37 Treffer
1.	Matthias	Heft	Ordonanzgewehr DSB	Herren Altersklasse	347 Ringe
2.	Ursula	Osterlänger	KK-Gewehr ZF 50mtr	Seniorenklasse A / w	280 Ringe
2.	Ursula	Osterlänger	KK-Gewehr ZF 100mtr	Seniorenklasse A / w	285 Ringe
3.	Richard	Werner	Armbrust 10mtr	Seniorenklasse männlich	340 Ringe
3.	Richard	Werner	Luftgewehr	Seniorenklasse männlich	369 Ringe
3.	Elke	Jäkel	Luftgewehr-Auflage	Seniorenklasse C / w	294 Ringe
3.	Christian	Thiel	Zimmerstutzen	Herren Altersklasse	267 Ringe
3.	Richard	Werner	KK-100mtr	Seniorenklasse männlich	277 Ringe
3.	Günther	Jakob	Skeet	Herren Altersklasse	38 Treffer

Die Sport-Abteilungen informieren

Kleinkaliber und Luftdruck

Bericht vom Ersten Schützenmeister Erwin Kalb

„Ehre wem Ehre gebührt“

Teilnahme an auswärtigen Schützenfestschießen

Wie wir alle wissen, sind wir auf die Erträge an unserem jährlichen Schützenfest angewiesen.

Voraussetzung aber ist, dass sich Mitglieder finden, die auch auswärtige Schützenfeste besuchen und unsere Fahne dort hoch halten.

Ein besonderer Dank gilt vorweg unserem Organisationsleiter Robert Herbst, der sich um die Besuche vorab koordinierend kümmert. Er hat dafür gesorgt, dass wir mit 171 Teilnehmern bei den befreundeten Schützenvereinen uns im fairen Wettkampf messen konnten und diese uns mit Ihrem Gegenbesuch erfreut haben. Dafür danken wir herzlich.

Auch den Schützen die diese Feste besucht haben gilt unser besonderer Dank.

Dies sind:

Robert Herbst	35 Besuche	
Richard Mayer	34 Besuche	
Christian von Block	31 Besuche	
Ursula Osterlänger	15 Besuche	
Rudolf Großmann	13 Besuche	
Elke Jäkel	11 Besuche	
Lothar Leepa	9 Besuche	
Renate Mayer	5 Besuche	
Erwin Kalb	4 Besuche	Pistole
Matthias Heft	4 Besuche	Pistole
Beatrix Ketnath	2 Besuche	
Volker Kotschenreuther	2 Besuche	Pistole
Wilfried Flieger	2 Besuche	
Michaela Brandmeier	1 Besuch	
Jörg Lesch	1 Besuch	
Andreas Nawrocki	1 Besuch	Pistole

Schön wäre es auch wenn unsere Jugend hier stärker eingebunden wäre und auch das „Mittelalter“ sich aktiv einbringen würde!!!!!!!!!!

Bitte helft uns im nächsten Jahr die Königlich Privilegierte Scharfschützengesellschaft auch nach außen noch stärker zu vertreten! Robert Herbst freut sich über jeden Schützen, der ein auswärtiges Schützenfest mit besucht!

Traut Euch – ruft ihn einfach an!!!!!!

Die Sport-Abteilungen informieren

Pistole

Bericht vom Zweiten Pistolenwart Jochen Karl

Wettkampfergebnisse aus der Pistolenabteilung

Gaumeisterschaften

Die Pistolenabteilung hat mit ihren Schützen im November 2014 an den Gaumeisterschaften 2015 teilgenommen und dabei sehr gute Ergebnisse erzielt.

In der Einzeldisziplin „Kurzwaffe, Kaliber .32 - .38 –Schützenklasse-“ belegte unser Schützenbruder Volker **Kotschenreuther**, mit 265 Ringen einen hervorragenden 3. Platz.

In der Mannschaftsdisziplin konnte die Mannschaft mit den Schützen Michael **Haas**, Matthias **Heft** und Volker **Kotschenreuther** ebenfalls einen sehr guten 3. Platz erringen.

Die Sport-Abteilungen informieren

Großkaliber

Bericht und Bild mit freundlicher Genehmigung von Klaus Gagel

Mit großen Kaliber und ordentlich „Bums“

Christian Thiel bester Schütze beim Großkaliberschießen

Sie sind fast so etwas wie eine große Familie, die Großkaliberschützen der königlich-privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels. Am Wochenende trugen sie mit der Lang- und der Kurzwaffe ihre Vereinsmeisterschaften auf der Anlage in Lichtenfels aus. In vier Disziplinen wurden die Besten ermittelt wobei auch zwei Damen voll in den Wettbewerb der Herren integriert waren.

Ohne Gehörschutz sollte man den Schießstand allerdings nicht betreten denn es kracht mächtig wenn die großkalibrigen Waffen abgefeuert werden. Auch der Rückstoß ist gewaltig. Respekt also vor den beiden Damen die sich dennoch in diese Männerdomäne vorwagten.

28 Teilnehmer traten unabhängig vom Geschlecht und Alter gegeneinander an. Während mit der Langwaffe in den Disziplinen Großkalibergewehr mit Zielfernrohr und Ordonanz oder Jagdgewehr mit offenem Visier auf der einhundert Meter Distanz angelegt wurde mit Pistole oder Revolver auf Ziele in 25 Meter Entfernung geschossen.

Besonders beliebt war dabei die Brauerei Leikeim-Scheibe auf die jeder Schütze allerdings nur zwei Schuss abfeuern durfte. Für den besten Tiefschuss winkte ein Überraschungspreis der Hausbrauerei Leikeim. Geschossen und gewertet wurde entsprechend den Richtlinien des Bundes Deutscher Sportschützen. Darauf achtete besonders der Wettbewerbsleiter Horst Göring unter dessen Regie die Vereinsmeisterschaft reibungslos über die Bühne ging.

Bester Schütze mit dem Großkalibergewehr mit Zielfernrohr war Christian Thiel der mit 150 Ringen mit deutlichem Abstand vor dem Zweitplatzierten Christof Lieb (144) und Jürgen Partheymüller (143) lag. In der Disziplin Ordonanz oder Jagdgewehr mit offenem Visier siegte Horst Göring mit 136 Ringen vor Robert Herbst (127) und Thomas Fritz (125).

Mit der Großkaliberpistole wusste Harald Goch am besten umzugehen. Er erzielte 96 Ringe und lag damit deutlich vor Michael Hass (91) und Christian Thiel (90). In der Disziplin Großkaliber Revolver siegte Matthias Heft (98 Ringe) vor Harald Goch (93, fünf 10er) und Michael Haas (93 Ringe, vier 10er).

Den Überraschungspreis der Brauerei Leikeim sicherte Mario Steinke mit einem „sauberen Blättla“ vor Christian Thiel und Hans-Jürgen Klatt.

In Anwesenheit der amtierenden Königshausen wurde abschließend kräftig gefeiert sehr zur Freude des Schützenmeisters Erwin Kalb. Der würde sich allerdings eine aktivere Beteiligung der Großkaliberschützen an den Herrenausschüssen wünschen. Nächstes Jahr ist sogar an eine Fahrt an den Tegernsee gedacht. Verbunden mit einem Vergleichsschießen mit einem dort ansässigen Verein.



In vier Disziplinen traten die Großkaliberschützen der königlich-privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels gegeneinander ein. Das Bild zeigt jeweils die drei Besten der einzelnen Wettbewerbe sowie die Sieger auf der Leikeim-Scheibe.

Die Sport-Abteilungen informieren

Deutsche Meisterschaft - BDS

Bericht und Bild mit freundlicher Genehmigung von Klaus Gagel

Ein Trio auf Erfolgskurs

Bei Deutscher Meisterschaft schnitten die „Königlichen“ sehr gut ab

Noch nie zuvor waren die Teilnehmerzahlen an der Deutschen Meisterschaft des Bund Deutscher Sportschützen (BDS) so groß wie in diesem Jahr. Über 1.800 Teilnehmer absolvierten mehr als 8.600 Starts. Umso erfreulicher ist dass sich mit Matthias Heft, Christian Thiel und Volker Kotschenreuther drei Aktive der königlich-privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels ganz weit vorne platzieren konnten.

Ganz oben auf dem Treppchen stand dabei Matthias Heft der in der Disziplin Kurzwaffe Speed, Single-Action-Revolver in der Altersklasse mit 176 Ringen den Titel des Deutschen Meisters erringen konnte. Höchste Anerkennung verdient auch die Vizemeisterschaft von Christian Thiel in der Schützenklasse. Obwohl in der Altersklasse startberechtigt erzielte er hier mit dem Matchsportgewehr, Langwaffe 300 Meter Präzision 292 Ringe.

Eine Bronzemedaille gab es für den gleichen Schützen in der Altersklasse mit dem Präzisionssportgewehr (Langwaffe 100 Meter Präzision). Hier glänzte Christian Thiel mit 285 Ringen. Und dies waren die weiteren Platzierungen für die Lichtenfelser Schützen:

Matthias Heft, Altersklasse: 4. Platz Kurzwaffe Speed, Pistole/Revolver .22/5,6 mm offene Visierung (234 Ringe) - 4. Platz: Langwaffe Speed/Büchse, Unterhebelreptierer Kleinkaliber, offene Visierung (226 Ringe) - 7. Platz: Kurzwaffe 25 Meter Kombi, Pistole/Revolver .22/5,6 mm offene Visierung, Altersklasse (363 Ringe) - 10. Platz: Kurzwaffe 25 Meter Präzision, Pistole/Revolver .22/5,6 mm offene Visierung (187 Ringe) - 17. Platz: Kurzwaffe 25 Meter Präzision, Pistole bis 9 mm (182 Ringe) - 24. Platz: Kurzwaffe 25 Meter Kombi, Pistole bis 9 mm (328 Ringe).

Volker Kotschenreuther Schützenklasse: 10. Platz: Kurzwaffe 25 Meter Präzision, Freie Klasse Pistole/Revolver .32 S&W long (176 Ringe) - 12. Platz: Kurzwaffe 25 Meter Kombi, Freie Klasse Pistole/Revolver .32 S&W long (311 Ringe).

Christian Thiel, Altersklasse: 4. Platz: Langwaffe 100 Meter Präzision, Matchsportgewehr (292 Ringe) - 7. Platz: Langwaffe 300 Meter Präzision, Präzisionsgewehr über 7 mm / 300 m (292 Ringe).



Über die Erfolge von Matthias Heft (l.) und Christian Thiel (r.) bei der Deutschen Meisterschaft des BDS freute sich der Erste Schützenmeister der königlich-privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels Erwin Kalb (mitte).

Die Sport-Abteilungen informieren

Silhouettenschießen

Bericht und Bilder mit freundlicher Genehmigung von Klaus Gagel

Mit Medallensegen nach Hause

Axel Richter zeigt sich bei WM der Silhouettenschützen zielsicher

Drei Gold-, zwei Silber-, fünf Bronzemedallien lautet die Erfolgsbilanz von Axel Richter nach seiner Rückkehr von der Weltmeisterschaft in Tschechien. Mit diesem Ergebnis unterstreicht das Aushängeschild der königlich-privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels seine Ausnahmestellung unter den deutschen und internationalen Silhouettenschützen. Zuvor hatte er bei der Deutschen Meisterschaft bereits sieben Mal Gold und fünf Mal Silber geholt: zwölf Medallien innerhalb von drei Tagen bei 405 Schuss. Für diese außergewöhnliche Leistung gab es nun einen Empfang im Lichtenfelser Rathaus mit einem Eintrag ins Gästebuch der Stadt.

Beim Silhouettenschießen wird mit Lang- und Kurzwaffen auf große Entfernung auf Metallziele geschossen. Mit dem Kleinkaliber sind das 25 bis 100 Meter, mit der großkalibrigen Kurzwaffe schießt man von 50 bis 200 Meter und mit dem Großkalibergewehr wird stehend freihändig auf Ziele geschossen die 200 bis 500 Meter entfernt sind.

Die Ziele zeigen Tiersilhouetten vom Huhn bis zum Widder. Treffer reißen sie mit einem metallischen Klang von den Füßen; Fehlschüsse wirbeln Staubfontänen auf. Mehrere Schützen sind gleichzeitig am Start. Für je fünf Schuss hat man drei Minuten Zeit. Silhouettenschießen ist auch für die Zuschauer ein sehr spektakulärer Sport.

Der sportbegeisterte Bürgermeister Andreas Hügerich machte aus seiner Bewunderung für den Medallensegen und die damit verbundene Energieleistung von Axel Richter kein Hehl auch wenn es sich beim Silhouettenschießen in Deutschland leider um eine Randsportart handelt. Das liegt an den hohen technischen und körperlichen Voraussetzungen die man für diesen Sport mitbringen muss. Auch der finanzielle Aufwand für den Schützen ist nicht unerheblich. Zudem mangelt es in Deutschland an den entsprechenden Schießständen. „Wir haben knapp 200 Silhouettenschützen, davon etwa ein Drittel Aktive“ weiß Axel Richter. Dennoch ist schon die offene Deutsche Meisterschaft eine sportliche Herausforderung von der WM ganz zu schweigen.

Bei der Deutschen waren rund siebzig Schützen angetreten aus Deutschland, Österreich, Tschechien, den Niederlanden und Frankreich. Die WM ist international besetzt. Zur WM kommen Schützen aus 16 anderen Ländern, die schießen monatelang Ausscheidungswettkämpfe um sich zu qualifizieren. „Das macht schon Spaß wenn man sich mit diesen Leuten messen darf.“

Die Vorbereitung auf diese internationalen Wettkämpfe ist extrem und zeitintensiv. „Wir machen im Prinzip alles selbst“ erzählt Axel Richter. „Wir müssen auf Grund der Seltenheit der Waffen sehr viel selbst reparieren und verbessern. Und wir laden auch alles selbst. Das gilt für die gesamte Munition mit Ausnahme der Kleinkalibermunition. Die Anforderungen sind so extrem, dass man ohne eine spezielle Vorbereitung gar nicht zurecht kommt.“

Dazu kommt die eigene körperliche Fitness. Zwölf Starts an drei Tagen bei der Deutschen Meisterschaft, das ist eine ganz heiße Nummer in sportlicher Hinsicht. Da muss man schon fit sein weil die Beanspruchung gerade bei den Großkaliberdisziplinen auf große Entfernung enorm ist.

Schon ein dreiviertel Jahr vorher beginnt die intensive Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft. „In der WM-Vorbereitung schieße ich dreimal die Woche und trainiere sportlich vier bis fünf Mal die Woche. Dazu gehört Schwimmen einmal die Woche, Mountain-Bike-Fahren und zusätzlich zwei bis dreimal Krafttraining mit Eisen sowie normale Fitnessübungen aus dem Biathlonbereich und Gleichgewichtsübungen. Jeder Tag in so einer Wettkampfvorbereitungswoche ist also gut ausgefüllt.“

Nach der WM hat Axel Richter allerdings 14 Tage lang keine Waffe mehr angefasst. Die Reserven sind ebenso leer wie die Munitionsbehälter. Wir sind nach Tschechien gefahren mit 2.100 Schuss Munition, verbraucht wurden ca. 1.300. Dazu kommt ein enormes Waffenpotenzial von insgesamt 14 Lang- und Kurzwaffen.

Die Bundespolizisten, die ihn bei seiner Rückkehr nach Deutschland kontrolliert haben reagierten entsprechend nervös mit der Hand an der eigenen Waffe ehe Axel Richter sein Waffenarsenal anhand der entsprechenden Dokumente legitimieren konnte.

Die WM ist eine ganz besondere Hausnummer. Da muss man 14 Tage auf höchstem Niveau schießen. Jeder Schütze braucht dabei einen „Spotter“ der mit dem Spektiv genau verfolgt wie der Schuss sitzt. Um angesichts der damit verbundenen Nervenanspannung Diskussionen mit seiner Ehefrau Ulrike zu vermeiden, bildete Axel Richter, nicht wie sonst mit seiner Frau Ulrike, sondern mit einem Österreicher, der zugleich sein Gegner im Wettkampf war ein Spotter-Team. So ist das bei den Silhouettenschützen. Nachdem man sich tagsüber aufs Schärfste duelliert hat sitzt man abends gemütlich beisammen, kocht und isst zusammen.

Die Sport-Abteilungen informieren

Silhouettenschießen

Die Erfahrungen bei den Wettkämpfen und die Bekanntschaft mit anderen Weltklaseschützen haben bei Axel Richter tiefe Eindrücke hinterlassen. „Die Tochter des besten Gewehrschützen aus Österreich schießt seit sie zehn Jahre alt ist was bei uns leider nicht möglich ist. Das Mädchen hat letztes Jahr mit 16 Jahren angefangen uns zu „vermöbeln“ und hat heuer mit dem Großkalibergewehr auf 500 Meter die gesamte versammelte Weltelite deklassiert. Freistehend schießt die junge Frau von vierzig möglichen Treffern 34.; Unsereins schafft 28 bis 30, die Weltspitze 30 bis 31.“

Aber auch die eigenen Erfolge erzeugen ein Gänsehautgefühl. Etwa die Goldmedaille mit der Field Pistol. „Da war ich gar nicht darauf gefasst, dass ich in dieser Disziplin soweit vorne liege. Ich war dann mit einem Finnen, einem langjährigen sehr guten Pistolenschützen punktgleich.“ Dann folgt ein „Shoot Off“ bei dem die punktgleichen Schützen auf die nächstweitere Distanz auf fünf Ziele schießen müssen. Stehend frei mit Kimme und Korn also eine der schwierigsten Disziplinen.

„Der Kerl hat drei gleiche Durchgänge im Stechen geschossen. Mit dem letzten Schuss im dritten Durchgang hab ich ihn um einen Treffer geschlagen. Darauf hin habe ich ihm gratuliert. Er hat mich nur angegrinst und mir dann mitgeteilt, dass er jetzt hätte aufgeben müssen weil dies sein letzter Schuss war. Niemand konnte erwarten dass er in dieser Disziplin dreimal stehen muss. Er hat bis zu diesem Schuss gekämpft und ich habe ihm nicht angemerkt dass er gerade am Ende war.“

„Eine ganz heiße Nummer, die nur funktioniert wenn man absolut fit ist. Nach diesem Durchgang konnte ich nicht einmal mehr mein Visier verstellen. Die Haare standen zu Berge und alles war kalt. Alles war plötzlich leer.“

Und dies waren die Erfolge von Axel Richter bei der Weltmeisterschaft:

Dreimal Gold, zwei Mal Silber, fünf Mal Bronze:

Gold: BigBorePistol Unlimited (Int-Class); FieldPistolProduction (Int-Class), BigBoreRifle Silhouette (Master Class)

Silber: SmallBoreRifle Light (Master Class); Steyr Trophy

Bronze: BigBorePistol Revolver (Int-Class); SmallBorePistol Aggregate; Standing Aggregate; SmallBoreRifle Silhouette (Master Class), AirPistol.

Seine Ehefrau Ulrike Richter, die ebenfalls zu den besten Silhouettenschützinnen in Deutschland zählt gewann bei der DM in Philippsburg eine Bronzemedaille:

Small Bore Handgun Standing (Kleinkaliber-Pistole Stehend, 25/50/75/100m), 23 von 40 Treffer. Dreimal lag sie in anderen Disziplinen auf dem siebten Platz. Bei der WM in Tschechien konnte Sie mit einem 7. und einem 11. Platz als beste Platzierungen hervorragend mithalten. Dabei schießen die Damen gemeinsam mit den Herren und das mit „schwerem Gerät“.



Höchste Konzentration ist während des Wettkampfs gefordert vor allem wenn Axel Richter so wie hier bei der Weltmeisterschaft in Tschechien gegen die absolute Weltelite antreten muss. Für seine überragenden Erfolge bei der offenen Deutschen Meisterschaft tun der Weltmeisterschaft durfte sich Axel Richter beim Empfang im Lichtenfelser Rathaus ins Ehrenbuch der Stadt Lichtenfels eintragen.

Die Sport-Abteilungen informieren

Silhouettenschießen

Bericht und Bild mit freundlicher Genehmigung von Klaus Gagel

Dreimal Deutscher Meister

Axel Richter brilliert mit dem Gewehr bei Silhouetten-Schießen - Mit der Pistole unerreicht

Mit fantastischen Schießleistungen wartete Axel Richter von der königlich-privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels bei der „Deutschen Meisterschaft Silhouette Big Bore Rifle“ in Tschechien auf.

Das diese Deutsche Meisterschaft in Tschechien ausgetragen wurde hat seinen Grund darin, dass es in Deutschland einfach an geeigneten Schießständen fehlt. Geschossen wird nämlich über Distanzen von 200 bis 500 Meter stehend frei! Parallel dazu fand als Nebenwettbewerb der einzige Wettkampf innerhalb Europas statt, bei dem mit Pistolen auf diese Gewehrdistanz geschossen wird.

Sind die Ergebnisse von Axel Richter schon mit dem Gewehr höchst beeindruckend so müssen seine Schießergebnisse mit der Pistole geradezu als sensationell eingestuft werden. Gleich dreimal sicherte sich der Lichtenfelser Schütze mit dem Gewehr die Deutsche Meisterschaft. In der Disziplin „Big Bore Rifle Hunting“ schaffte er 26 Treffer von 40 möglichen. Genauso erfolgreich war er in der Kategorie „Big Bore Rifle Silhouette“ und in der Disziplin „Big Bore Rifle Aggregat“ sicherte er sich mit 52 Treffern den Titel des Deutschen Meisters.

Der Pistolen-Wettbewerb „Big Bore Pistol auf Rifle Distanz“ war zu Ehren von Heinz Krenn als „Heinz-Krenn-Memorial-Wettbewerb“ ausgeschrieben. Der kürzlich verstorbene Heinz Krenn gilt als österreichisches „Silhouetten-Urgestein“. Er war Mitbegründer dieser Szene in Europa und hatte eine führende Stellung innerhalb des Verbandes.

An diesem Wettkampf nahmen Teilnehmern aus Deutschland, Österreich, Niederlande und Finnland teil. Geschossen wird mit den "normalen" Silhouetten-Pistolen in einem eigentümlichen Liegendanschlag auf die gleichen Ziele und Entfernungen wie mit dem Gewehr. Das Schießen beginnt ab 200m auf Stahl-Hühner, bei 300m auf Schweine, bei 385 m auf Truthähne und bei 430m auf Widder. Das Ganze erfolgt in zwei Durchgängen, einmal mit offener Visierung (= Kimme und Korn) und einmal mit Zielfernrohr.

Mit der offenen Visierung schaffte Axel Richter 32 Treffer und mit dem Zielfernrohr unglaubliche 37 von vierzig möglichen Treffern! Das dürften, nach bisherigen Wissensstand aller Beteiligten, bis dato unerreichte Ergebnisse auf dieser Distanz/Disziplin sein. Damit war Axel Richter natürlich auch der unangefochtene Gewinner des "Heinz-Krenn-Memorial"-Pokals.



In der Disziplin des Silhouettenschießens gehört Axel Richter ohne Zweifel zu den besten Schützen Europas.

Die Sport-Abteilungen informieren

Westernschießen

Bericht und Bild mit freundlicher Genehmigung von Klaus Gagel

Westernschützen sind vorne mit dabei

Lichtenfelser bei Deutschen und Europäischen Meisterschaften erfolgreich

Wyatt Earp hätte seine Freude gehabt an den Westernschützen der königlich-privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels. Eine kleine aber feine Gruppe übt sich im „Cowboy Action Shooting“. Längst werden unter dem Dach des Bundes Deutscher Sportschützen nationale und internationale Wettbewerbe durchgeführt. So fand die Deutsche Meisterschaft jüngst in Philippsburg statt und die Europameisterschaft in Agna (Italien).

Westernschützen sind Schützen die den dynamischen Schießsport lieben. Gleichzeitig ist das Ganze aber auch „living history“ denn es wird im historischen Outfit der Cowboys aus dem späten 19. Jahrhundert geschossen. Jeder Teilnehmer muss in einem vorgeschriebenen Ablauf Ziele in einem Parcours auf Zeit beschießen. Dabei werden vier Waffen sehr abwechslungsreich und anspruchsvoll eingesetzt.

Sowohl bei der Deutschen Meisterschaft als auch bei der Europameisterschaft schnitten Lichtenfelser Schützen hervorragend ab. Dabei waren es zwei Ehepaare die Zeichen setzten.

Aufhorchen lässt das Ergebnis von Marcella Dreilich die sich in ihrer Altersgruppe Damen Senioren nicht nur die Deutsche Meisterschaft sicherte sondern auch bei der Europameisterschaft ganz oben auf dem Siegerpodest stand. Ihr Ehemann Ludwig Dreilich holte sich bei der Deutschen Meisterschaft den Titel des Vizemeisters. Auch in Italien gab es die Silbermedaille bei den Herren Senioren.

Gegen die zahlenmäßig stärkste Konkurrenz musste sich Uwe Matzner bei der Deutschen Meisterschaft behaupten. In der Herren Altersklasse wird auf höchstem Niveau geschossen. Sein dritter Platz bei der „Deutschen“ ist so gesehen ein herausragender Erfolg. Seine Ehefrau Edith Matzner startete in zwei Disziplinen und musste sich aber bei der Deutschen Meisterschaft jedes Mal mit dem undankbaren vierten Platz zufrieden geben.



Über ihre Erfolge bei der Deutschen Meisterschaft können sich Edith und Uwe Matzner, hier mit dem Vorstand der königlich privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels Erwin Kalb (rechts), freuen. Ehepaar Dreilich war beim Fototermin leider verhindert.

Die Sport-Abteilungen informieren

Bogenschießen

Bericht und Bilder mit freundlicher Genehmigung vom Obermain-Tagblatt Ludwig Wiesmann

Bogenschießen in den Sommerferien

OT-Akademie : „Faszination Bogenschießen“ nahegebracht

Auch der zweite Kurstermin „Faszination Bogenschießen“ im Rahmen der OT-Akademie, den das Obermain-Tagblatt am Samstag den 30. August in Zusammenarbeit mit der Königlich Privilegierten Scharfschützen-Gesellschaft Lichtenfels auf dem Freigelände nahe des Wasserturms abhielt, stieß auf großes Interesse.

Wie schon zwei Wochen zuvor führte das Ehepaar Elke und Siegfried Jäkel gemeinsam mit weiteren Vereinsmitgliedern mit viel Sachkenntnis durch diesen Kurs, gab Sicherheitstipps und leitete zu Aufwärmübungen an. Erst dann durften die Teilnehmer Pfeil und Bogen in die Hand nehmen. Dabei galt es für die nötige Körperspannung zu sorgen.

Auch die Handhabung des Bogens ist gar nicht so einfach, nicht jeder Pfeil traf die anvisierte Scheibe. Das tat dem Spaß jedoch keinen Abbruch.



Die Sport-Abteilungen informieren

Bogenschießen

Bericht und Bild von Elfriede Wolf / Bogenabteilung

Clout Turnier

Am 17.8.2014 nahmen Sabine Schramm, Hans Wolf und ich, Elfriede Wolf am Clout-Turnier der Dornigschützen Bad Stafelstein teil. Für uns alle war dies das erste Clout-Turnier und damit Neuland.

In einer Entfernung von 165 m für Männer, für Frauen 110 m, ist eine Fahne aufgestellt um die mehrere Kreise mit einem maximalen Durchmesser von ca.9 m gezogen sind. Seine Pfeile in diesen Kreisen unterzubringen und dafür Punkte zu bekommen ist nun die Aufgabe. Insgesamt wurden 6 Runden mit jeweils 6 Pfeilen geschossen.

Sabine erreichte mit 24 Punkten bei den Damen Platz 3.

Hans schaffte es in der letzten Runde alle 6 Pfeile in die Wertung zu bringen und bekam dafür 18 Punkte. Mit 46 Gesamtpunkten war er damit auf dem 1. Platz. Ich schaffte es immerhin noch auf Platz 22.



Die erfolgreichen Lichtenfelser Bogenschützen von links nach rechts:

Sabine Schramm, Hans Wolf und Elfriede Wolf

Die Sport-Abteilungen informieren

Bogenschießen

Bericht und Bild von Elfriede Wolf / Bogenabteilung

Bogenturnier Stockheim

Am 23.8.2014 nahmen Sabine und Adelbert Schramm, Hans Wolf und ich, Elfriede Wolf am 3.Stockheimer Steinkohlecup, einem 3D-Turnier, teil.

Mit uns in der Gruppe waren Vater und Sohn Wurmer von den Dornigschützen. Der Wetterbericht hatte Regenschauer angekündigt, aber Petrus hatte ein Einsehen und lies es erst zur Preisverleihung kräftig regnen.

Sabine belegte in ihrer Klasse den 3. Platz, Adelbert konnte nach längerer Pause mit seinem Ergebnis auch zufrieden sein, Hans belegte den 5. Platz und ich muss mit meinen neuen Pfeilen noch etwas üben.



Von links nach rechts: Sabine und Adelbert Schramm, dahinter Wurmer jun., Wurmer sen. sowie Elfriede und Hans Wolf

Die Sport-Abteilungen informieren

Bogenschießen

Bericht und Bilder von Elke Jäkel

Preisschießen zum Abschluss der Freiluftsaison

Zum Abschluss unserer Freiluftsaison wurde am 10.9. ein Bogenwettbewerb der gesamten Schützenjugend abgehalten. Hierzu meldeten sich 23 Bogen- u. 6 Luftgewehrschützen. Einladung dazu erging auch an alle Eltern.

Geschossen wurde in 3 Gruppen:

- I. Gruppe Bogen Jahrgang 1996-2000
- II. Gruppe Bogen Jahrgang 2001-2006
- III. Luftgewehr Gruppe

Die ersten 3 Plätze der Gruppe I belegten:

1. Böhmer Johannes
2. Erlmann Louis
3. Schickentanz Stefan

in Gruppe II

1. Michel Nils
2. Simeoni Levin
3. Vieweg Thomas

in Gruppe III

1. Leise Alexander
2. Schnetter Kevin
3. Schwarz Annalena

Der Nachmittag wurde gut angenommen. Leider war das Wetter nicht ganz so gut wie wir uns dies gewünscht hätten, aber das ist nicht zu ändern. Es gibt ja nie schlechtes Wetter, sondern höchstens falsche Kleidung.

Nach der Preisverteilung (angelehnt an das Preisschießen vom Schützenfest) beendeten wir unsere Veranstaltung (witterungsbedingt).



Zuschauer und Schützen beim Preisschießen



Sieger in Gruppe II Bogen

von den anderen Gruppen gibt es leider kein gemeinsames Gruppenbild

Die Sport-Abteilungen informieren

Bogenschießen

Bericht und Bilder mit freundlicher Genehmigung von Klaus Gagel

Für den „Kill“ durchs Unterholz

Fünftes 3D-Bogenturnier am Herberg

Robin Hood hätte seine Freude gehabt an dem 3D-Bogenturnier der königlich-privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels. Im weitläufigen Waldgelände am Herberg, oberhalb des Lichtenfelser Stadtteils Kösten, frönten 165 Teilnehmer ihrem Hobby bei dem mit Pfeil und Bogen auf Tierattrappen angelegt wird. Dabei steht allerdings weniger das jagdliche Element im Vordergrund als ein möglichst realitätsnahes Naturerlebnis.

Längst ist das 3D-Bogenschießen zu einem Sport für die ganze Familie geworden. Stellvertretend dafür steht die jüngste Teilnehmerin Lilly Thauer. Die Siebenjährige von den Bowhunter Oberlangenstadt schießt seit drei Jahren mit dem Jagd-recurve-Bogen und hat in ihrer Altersklasse schon einige Turniere gewonnen. In Lichtenfels belegte sie in der Schülerklasse den 3. Platz.

Es war bereits das fünfte 3D-Bogenturnier das am Herberg von der königlich-privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels durchgeführt wurde. Der Lichtenfelser Bogenreferent Günter Schuhmann hatte mit seinen Helfern den Parcours hervorragend präpariert. 3D-Bogenturniere gibt es landauf-landab fast an jedem Wochenende und nicht selten entscheidet die Attraktivität eines Parcours darüber welches Turnier besucht wird und welches nicht.

Hier brauchte sich das Herberg-Turnier nicht zu verstecken. Ein dünner Nebelschleier lag über dem Waldgebiet als sich die einzelnen „Jagdgruppen“ auf den gut begehbaren Waldwegen auf den Weg machten. Über Stock und Stein wurden die verschiedenen Ziele erwandert.

Zwei Böllerschüsse kündigten im weitläufigen Waldgebiet den Turnierbeginn an. Insgesamt 28 abwechslungsreiche Ziele waren realitätsnah im Wald gestellt. Darunter befanden sich mit einer fliegenden Gans auch ein bewegliches Ziel und eine Rohrweihe als hängendes Ziel. Wer allerdings keine „Flu Flu Pfeile“ für die Vogeljagd dabei hatte der musste auf einen wesentlich weiter entfernt stehende Fuchs legen. Im Grunde konnte während des Turniers jeder Schütze auf nahezu jedes jagdbare Wild zielen.

Beim Turnier wurde „klassisch“ mit drei Pfeilen und nach „nordischer Wertung“ geschossen. Geschossen wurde in den verschiedensten Bogenklassen vom Blank- Holzbogen über den Recurve- und Jagdrecurvebogen bis hin zum Compoundbogen mit Visierung. Der Anschaffungspreis für die verschiedenen Bögen liegt zwischen einigen hundert bis über eintausend Euros, denn schließlich handelt es sich um Sportgeräte mit denen man auch auf sehr große Entfernung sehr präzise treffen kann.

Geschossen wird je nach Bogen aus unterschiedlichen Entfernungen. Kinder wurden leistungsgerecht gestellt, das heißt sie durften näher an das Ziel heran damit auch sie bei diesem Schießen ihre Erfolgserlebnisse haben.

Hauptziel eines jeden Schützen ist es dabei möglichst schon mit dem ersten Schuss ins „Kill“ zu treffen. Ein solcher Schuss ins Zentrum der aufgemalten Scheibe auf der Tierattrappe wäre für ein Jagdwild absolut tödlich. Treffer außerhalb zählen als Punkte. Entscheidend ist am Ende die Gesamtzahl der erreichten Punkte.

Für das kommende Jahr kündigte der Lichtenfelser Bogenreferent Günter Schuhmann die Fortsetzung der Turnierreihe an. Allerdings soll dann das Turnier wieder eine Woche früher stattfinden.

Ergebnisse:

Disziplin AO (All Open), Klasse Herren: 1. Horst Spieß, SSG Röthenbach (534 Punkte, 23 Kills) – Klasse Jugend: 1. Reiner Niklas, NN. (408, 7).

Disziplin BHR (Bowhunter-Recurve), Klasse Damen: 1. Rebecca Hornung, Redneck BH (504 Punkte, 16 Kills). – Klasse Herren: 1. Gerhard Hendl, NN. (468, 8). – Klasse Jugend: q. Jan Pacyga, Treffnis Haßberge (354, 8). – Klasse Schüler: 1. Jens Müller, BH Oberlangenstadt (384, 2).

Disziplin LB (Langbogen), Klasse Damen: 1. Tanja Krausser, Röthenbacher BS (378 Punkte, 5 Kills). – Klasse Herren: 1. Peter Nemmert, BH Rossach (466, 11). – Klasse Jugend: 1. Jule Rauschert, BF Stockheim (332, 4).

Disziplin PB (Primitivbogen), Klasse Damen: 1. Ortrud Zitterbarth, NN. (244 Punkte, 2 Kills). – Klasse Herren: 1. Ralf Kolb, 3D-Jagd e.V. (410, 8).

Die Sport-Abteilungen informieren

Bogenschießen



Urkunden und Preise für die Erstplatzierten der einzelnen Wettbewerbsdisziplinen.



Sobald der Pfeil die Sehne verlassen hat schlägt die Stunde der Wahrheit.



Ein starkes Teilnehmerfeld (hier ein kleiner Ausschnitt) war zum 5. 3D-Bogenturnier der königlich-privilegierten Scharfschützengesellschaft nach Lichtenfels gekommen



Mit ihren sieben Jahren ist die kleine Lilly bereits eine erfahrene Bogenschützin



Die modernen Bögen haben mit dem Bogen eines Robin Hood kaum noch etwas gemein.

Die Sport-Abteilungen informieren

Bogenschießen

Bericht und Bild von Elke Jäkel

Gaumeisterschaft Bogen/Halle in Rödental

am Samstag, den 22.11.2014 wurde die Gaumeisterschaft Bogen/Halle in Rödental ausgetragen.

Unsere Gesellschaft beteiligte sich mit folgenden Schützen, welche nachfolgende Plätze belegten:

Schützenklasse Compound

Philipp Stark	1. Platz
Jürgen Erlmann	2. Platz

Senioren-Compound

Helmut Held	2. Platz
-------------	----------

als Mannschaft belegten sie den 1. Platz

Schülerklasse Compound

Louis Erlmann	1. Platz
---------------	----------

Jugendklasse Recurve

Johannes Böhmer	2. Platz
Stefan Schickentanz	3. Platz

Auf geht's zu neuen Taten.

Am Sonntag den 07.12.14 geht's nach Marktredwitz zur Bezirksmeisterschaft.



ein Bild von der Gaumeisterschaft, leider ist Helmut nicht mit dabei, denn er war da schon nach Hause gefahren.

Schützenjugend

Bericht und Bilder mit freundlicher Genehmigung von Alfred Thieret

Schießen mit dem Lichtpunkt- und Luftgewehr

Schnupperschießen bei der Scharfschützengesellschaft Lichtenfels

Ursula Osterlänger, Elke Jäkel sowie Pascal Heymann von der Königlich-Privilegierten Scharfschützengesellschaft führten am Donnerstag im Rahmen des Sommerferienprogramms der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises 12 Jugendliche in die Geheimnisse des Schießens mit dem Luftgewehr und dem Lichtpunktgewehr ein.

Einer der Teilnehmer war der 12-jährige Bernhard Hagel aus Oberbrunn, der gleich zum Ferienbeginn an einem Zeltlager in Birkach teilgenommen hatte. „Ich habe mich schon des Öfteren bei verschiedenen Festen an Schießbuden versucht, jetzt möchte ich die Gelegenheit nutzen, einmal auf einer richtigen Schießanlage zu schießen“, betonte der Realschüler, wobei er sich recht gut anstellte. Er fand auch gleich in dem 14-jährigen Gymnasiasten Ryan Gawlas einen Gleichgesinnten, mit dem er sich im sportlichen Wettkampf maß. Der Marktzeulner konnte bereits im letzten Jahr bei einem Schnupperschießen der Zimmerstutzen-Schützengesellschaft Schney ein bisschen Erfahrung sammeln und vor allem Spaß am Sportschießen bekommen, so dass er diesmal gleich an den beiden angebotenen Kursen der Lichtenfelser Scharfschützen, dem Bogenschießen und dem Luftgewehrschießen hintereinander teilnahm. Beide schossen sowohl auf die festen Scheiben mit zehn Ringen, die in zehn Meter Entfernung doch recht klein aussahen, wobei das Trefferbild gleich ganz genau auf einem direkt neben dem Schützen aufgestellten Bildschirm einzusehen war, als auch auf die vom Biathlon her bekannten Klappscheiben, die bei einem Treffer einfach wegklappen.

Da der Schießsport mit Waffen erst ab einem Alter von 12 Jahren zugelassen ist, stand für die jüngeren Jugendlichen das Lichtpunktgewehr zur Verfügung. Anstatt mit echter Munition wird hier nämlich mit einem Laserstrahl eine elektronische Zielscheibe anvisiert. Auf diese Weise konnten die jungen Leute völlig ungefährlich ihre ersten Schießübungen absolvieren.

Eine der Jugendlichen, die mit diesem Gewehr ihre ersten Schießversuche machte, war die zehnjährige Jule Ziegelhöfer aus Schönbrunn, die von ihrer älteren Schwester Vanessa zur Teilnahme an diesem Schnupperkurs animiert wurde. Die angehende Gymnasiastin schoss sehr konzentriert und wechselte sich mit der elfjährigen Helena Fricke aus Michelau in freundschaftlicher Weise ab. Die Schüler waren von der Schießsportstunde begeistert, brachte sie doch eine willkommene Abwechslung in ihren Ferienalltag.

Schützenjugend

Bilder zu „Schießen mit dem Lichtpunkt- und Luftgewehr“

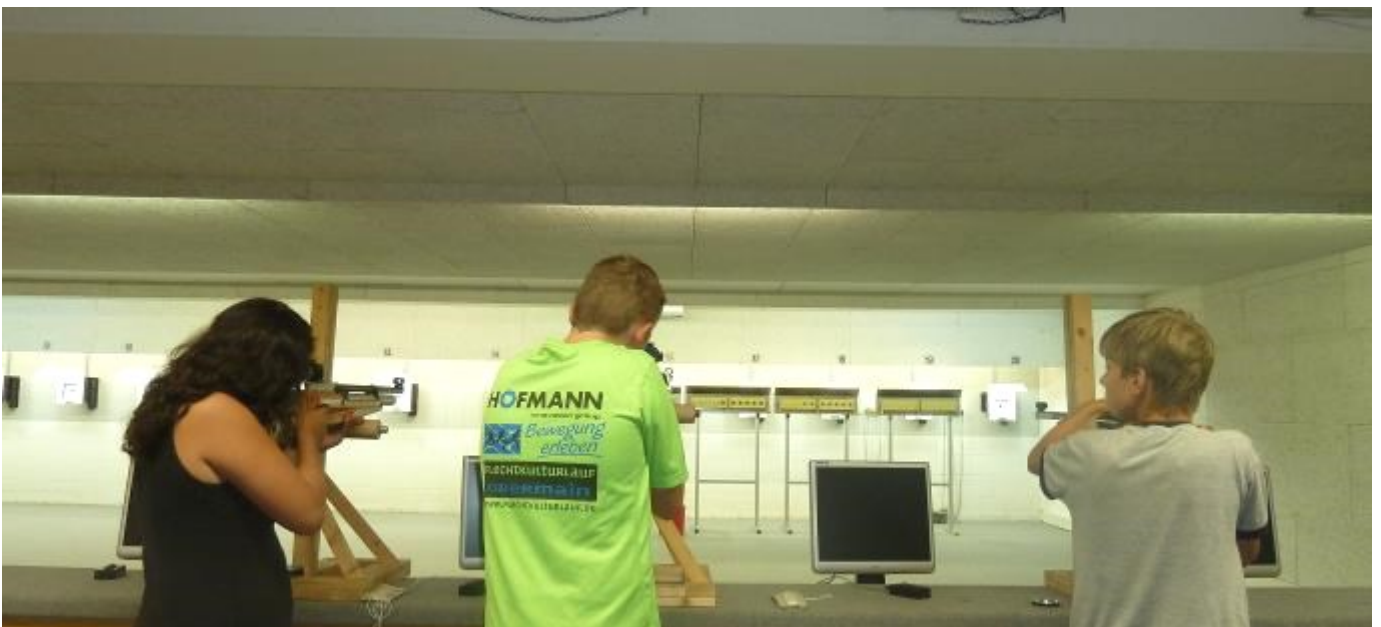


Lichtpunkt: Die zehnjährige Jule zielte hier unter der aufmerksamen Beobachtung der elfjährigen Helena mit dem Lichtpunktgewehr auf die elektronische Scheibe.



Luftgewehr1/2:

Der zwölfjährige Bernhard Hagel (vorne) und der vierzehnjährige Ryan Gawlas (im Hintergrund) zielten mit dem Luftgewehr auf die festen Zielscheiben und auf Klappscheiben.



Schützenjugend

Text und Bilder mit freundlicher Genehmigung von Andreas Welz

Auf den Spuren von Robin Hood

Zwölf Mädchen und Jungen probieren sich im Rahmen des Ferienprogramms beim Bogenschießen

Auf den Spuren von Robin Hood wandelten am vergangenen Donnerstag zwölf Mädchen und Jungen, die im Rahmen des Sommerferienprogramms des Landkreises einen Schnupperkurs im Bogenschießen absolvierten. Eingeladen hatte die Bogenabteilung der Königlich Privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels.

Die Anlage in den Mainwiesen am Wasserturm bot die ideale Umgebung für ein perfektes Bogensportenerlebnis. Die Kinder konnten unter der Anleitung erfahrener Bogensportler erste Erfahrungen im Umgang mit Pfeil und Bogen sammeln.

Kursleiterin Elke Jäkel erklärte zunächst die für den Bogensport wichtigen Sicherheitsregeln. Danach ging es mit praktischen Übungen los. Wie bei jedem Sport ging's dann mit Aufwärmen los. Die Technik des Bogenschießens wurde zuerst mit dem Thera-Band begonnen, eine Lockerungsübung, die für korrekte Körperhaltung und entspannte Muskeln sorgt. Dann wurden die Teilnehmer Schritt für Schritt an die ersten eigenen Schüsse herangeführt.

Mit Pfeil und Bogen

Nach einer kurzen Einweisung in den Umgang mit Pfeil und Bogen ging es sofort los. Sabine, Elke, Tim und Siegfried, die vier ehrenamtlichen Helfer der Schützengesellschaft, betreuten ihre Schützlinge mit viel Geduld, Sachkenntnis und Einfühlungsvermögen.

Die ersten zaghaften Versuche trafen selten das Ziel, doch im weiteren Verlauf der Übungsstunde näherten sich die Treffer immer häufiger dem Mittelpunkt der Scheibe. Nur zehn Meter war das Ziel entfernt und dennoch landeten viele Pfeile weit dahinter auf dem gepflegten Rasen der Anlage. Ob Treffer oder nicht, alle stellten fest, dass es ein wirklich schöner Sport ist, bei dem die Kinder die Nase vorn haben können. Spaß war auf jeden Fall garantiert. Zum Beispiel Larissa (10) aus Neuensee, die mit ihren Eltern Mitglied in der Schützenabteilung der Soldatenkameradschaft ist und das Bogenschießen gerne kennenlernen wollte. Oder Gillian (10) aus Marktzeuln, dem die komplizierte Technik gut gefallen hat.

Auch das Erlebnis in der Gruppe fand er toll. Fazit der Schnupperstunde: ein Erfolgserlebnis, das alle gern mit nach Hause nahmen.

Bogenschießen ist ein echter Familiensport und erfreut sich steigender Beliebtheit. Diesem Trend trug auch die Königlich Privilegierte Scharfschützengesellschaft Lichtenfels Rechnung und gründete 2009 die Bogenabteilung die heute rund 45 Mitglieder, überwiegend Jugendliche, zählt.

Moderne Anlage

In der großzügigen Anlage an der Whördstraße nahe des Wasserturms kann auf neun Bahnen bis zu 90 Meter Entfernung geschossen werden. Diese Bahnen sind für Sportbogenschützen und Feldschützen vorgesehen.

Compoundschützen haben die Wahl zwischen mehrere Scheiben. Für die Jagdschützen stehen eine Reihe von 3D-Zielen zur Verfügung, die von auf unbestimmte Entfernung genutzt werden können.

Schützenjugend

Bilder zu „Auf den Spuren von Robin Hood“



Schützenjugend

Bericht und Bilder mit freundlicher Genehmigung von Klaus Gagel

Königessen der Schützenjugend

„Jeder Verein ist nur so gut wie die Jugendarbeit die er leistet“ mit diesen Worten begrüßte der Schützenmeister der königlich-privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels die zahlreich erschienenen Jungschützen beim Königessen der Jugend. Zu diesem hatte der Jugendschützenkönig Sebastian Leise mit seinen Rittern Louis Erlmann und Verena Janson ins Schützenhaus geladen.

Die Königlich-Privilegierten hätten allen Grund auf ihren Nachwuchs stolz zu sein, so der Schützenmeister, waren diese doch immer schon sehr erfolgreich auf überregionalen Wettbewerben bis hin zur deutschen Meisterschaft. Hierin sah er eine Verpflichtung für die Zukunft für alle anwesenden Jungschützen. Gleichzeitig dankte er den beiden Jugendbetreuern Ursula Osterlänger und Elke Jäkel für ihren großen Einsatz.

Zu den Höhepunkten des Abends gehörten neben dem Königessen gleich mehrere Siegerehrungen. Im Wettbewerb um den begehrten Dieter Hörrlein Pokal siegte Verena Janson vor Annalena Schwarz und Maximilian Fath. Gleich mehrere Vereinsmeister waren in den verschiedenen Altersgruppen und Disziplinen zu ehren.

So holte sich bei den Junioren A Pascal Heymann die Meisterschaft mit dem LG mit 321 Ringen. Bei den Junioren B war Verena Janson mit dem Luftgewehr am erfolgreichsten (353). Bei der Jugend lag Sebastian Leise mit der gleichen Waffe mit 295 Ringen vor Mika Lange (205). Bei den Schülern wurde Alexander Leise Vereinsmeister mit 320 Ringen vor Luca Schramm (259) und Erwin Schnetter (327). Mit der Luftpistole wusste Annalena Schwarz am besten umzugehen (228 Ringe).

Beim Abschießen, wo die Rangfolge nach einem Punktesystem aus Ringen und Teiler ermittelt wird, siegte Alexander Leise mit 63,6 Punkten vor Verena Janson (74,3 Punkte) und Sebastian Leise (75 unkte).



Von den Führungspersönlichkeiten der königlich-privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels flankiert präsentieren sich hier die beiden Sieger des Dieter Hörrlein Pokals Verena Janson (rechts) und Annalena Schwarz. Maximilian Fath war verhindert.

Das Königshaus der Schützenjugend mit Jugendschützenkönig Sebastian Leise mit seinen Rittern Louis Erlmann und Verena Janson.



Berichte zu Veranstaltungen

Bericht und Bilder vom Ersten Schriftführer Peter Hoja zur Herrenpartie 2014

Scharfschützen im Hochsauerland - Deftiges aus dem Henkelmann

Durchwegs schönes Wetter und erlebnisreiche Tage erlebten kürzlich die Herren der Lichtenfelder Scharfschützengesellschaft bei ihrer „Herrenpartie“ in das Hochsauerland.

Das erste Ziel, welches Organisator Klaus Bergmann im Programm hatte, war das UNESCO-Welterbe, der Bergpark „Herkules“ der Wilhelmshöhe oberhalb von Kassel. Mit etwas Enttäuschung wurde diese schnell wieder verlassen, denn am Sockel der Figur fanden umfangreiche Bauarbeiten statt, zu welchen der Sockel völlig eingerüstet war.

Aber so leicht liesen sich die Lichtenfelder nicht verschrecken und so ging es nach einem ausgiebigen Mittagessen im „Steinernen Schweinchen“ über Landstraßen durch das landschaftlich schöne Sauerland bis nach Bestwig, dem Ziel des Ausfluges. Zur Einstimmung auf den nächsten Tag servierte das Hotel ein rustikales Bergmannsmenü mit der Hauptspeise aus dem „Henkelmann“, dem Essensgeschirr der Bergleute. Nach einem ausgiebigen Frühstück gab es die ganz besondere Gaudi, eine zweistündige Fahrt mit dem Treckerplanwagen durch das Valmetal, aus welchem zur Weihnachtszeit viele deutsche Christbäume kommen. Nicht nur, dass bei 6 km/h die Landschaft „endschleunig“ wahrgenommen wurde, es gab „an Bord“ auch einen ausgiebigen, genussreichen Frühschoppen. Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen der großen Grubeneinfahrt ins Ramsbecker Besucher Erzbergwerk. Die Fahrt führte mit der Grubenbahn 1,5 km in den ehemaligen Eickhoffstollen, 300 Meter unter dem Dörnberg. Bereits 1974 wurde der Bergbau aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt und anschließend das Besucherbergwerk ausgebaut um vor Ort weiterhin einige Arbeitsplätze zu erhalten. Den Ausklang des Abends fanden die Schützenbrüder dann auch bei einem 3 Gänge Menü und einem gemütlichen Beisammensein in ihrer Unterkunft.

Der Sonntagvormittag stand dann ganz im Zeichen der Technik, keiner hochmodernen, aber nicht minder interessanten. Auf den Spuren von Kaiser Wilhelm II. starteten die Lichtenfelder von Vohwinkel eine Fahrt mit dem „Kaiserwagen“ der Wuppertaler Schwebbahn nach Oberbarmen und zurück. 65 Minuten konnten die Herren, die besondere Beförderungstechnik und gleichzeitig einen Frühschoppen mit „Kottenbutter“, einer Spezialität des Bergischen Landes und einem „Altbier“ genießen. Während der Fahrt gaben fachkundige Stadtführer einen Einblick in die lange Geschichte der Stadt Wuppertal und besonders zur über 100jährigen Geschichte der Wuppertaler Schwebbahn, welche am 24.10.1900 von Kaiser Wilhelm II. und seiner Gemahlin Auguste Viktoria mit dem Kaiserwagen eingeweiht wurde.

Mit leichter Verspätung konnten sich die Lichtenfelder Schützen von Wuppertal losreisen und den Weg in die fränkische Heimat antreten. Nach einer Abendeinkehr in einer gemütlichen fränkischen Brotzeitwirtschaft fand wieder einmal ein erlebnisreicher Herrenausflug, mit einer großen Erwartung auf den Ausflug im nächsten Jahr, sein Ende.



Berichte zu Veranstaltungen

Bericht von Damenleiterin Michaela Brandmeier, Bilder Gisela Minsch zur Damenfahrt 2014

Eine Reise zur internationalen Raumstation ISS

Damenausflug der Scharfschützengesellschaft in das Vogtland

Einen eindrucksvollen Tag erlebten die Damen der Lichtenfelser Scharfschützengesellschaft kürzlich bei ihrem diesjährigen Ausflug, welcher bei strahlendem Sonnenschein in das Vogtland führte. Nach einer landschaftlich reizenden Fahrt durch das schöne Erzgebirge war das erste Ziel die Deutsche Raumfahrt Ausstellung Morgenröthe-Rautenkranz. In einer Filmvorführung erlebte die Gruppe eine faszinierende Reise zur internationalen Raumstation ISS. Vom Raketenstart, dem Andocken, der Versorgung bis zum alltägliche Leben in der Schwerelosigkeit, wurde alles genau dargestellt. Übrigens dauert ein Hinflug ca. 48 Stunden, der Rückflug hingegen nur 3,5 Stunden. Im Ausstellungsbereich wird natürlich der Flug des ersten deutschen Kosmonauten, dem aus Morgenröthe-Rautenkranz stammenden Sigmund Jähn, besonders hervorgehoben. Neben Originalraumanzügen und Forschungsgeräten gab es viele interessante historische Exponate aus der russischen, sowie der US-amerikanischen Raumfahrt zu bestaunen.

Nach einem kurzen Mittagsimbiss ging es weiter zur 10 Km entfernten Vogtland Arena Klingenthal. Die Schanze in der Arena zählt zu den modernsten Skisprung-Schanzen der Welt. Die einzigartige Leichtbauweise der Großschanze mit ihrem 35 Meter hohen Schanzenturm macht das Wintersportzentrum auch zu einer architektonischen Attraktion. Ein besonderes Erlebnis war die Fahrt zum Schanzenturm. Der sogenannte Wiegand- Lift führte die Besucher in achterbahnähnlichen Wagen bergauf am Schanzenauslauf entlang. Weiter bis zur Zuschauerplattform ging es per Lift. Oben angekommen bekam so mancher wackelige Knie beim atemberaubenden Blick nach unten in die Tiefe, aber die Gelegenheit den Skispringern beim Training zuzuschauen lies sich keiner entgehen. Abwärts ging es wieder mit den Wagen durch den dichten Wald am Rande der Schanze. Am liebsten wären einige Damen noch eine Runde mit dem Wiegand-Lift gefahren.

Die Rückfahrt führte über Eger mit Besuch des Marktplatzes mit Kaffeepause und weiter nach Waldsassen. Die Zeit reichte gerade noch für eine Führung in der Stiftsbibliothek in der Zisterzienser-Abtei. Diese zählt zu den kunsthistorisch wichtigsten Bibliotheken Süddeutschlands. Zehn meisterhaft geschnitzte lebensgroße Holzfiguren stützen die Empore des Saals. Diese versinnbildlichen unterschiedliche Facetten des Hochmuts, wie Dummheit, Spott, Heuchelei und Ignoranz.

Nach einer Abendeinkehr in Himmelkron kehrten die Schützen-Damen etwas müde, aber in guter Stimmung zurück.



Berichte zu Veranstaltungen

Bericht und Bilder von Peter Hoja Erster Schriftführer

Herbstausflug nach Bad Kissingen und Volkach

Herrliches „spätsommerliches“ Wetter und ein voll besetzter Bus

Am Samstag den 18. Oktober startete die Tagestour pünktlich um 8.30 Uhr von unserem Schützenhaus. Viele unserer Schützenmitglieder und der Zimmerstutzen Schützengesellschaft Lichtenfels nutzten die entspannte Bustour ins benachbarte Unterfranken. Bestens organisiert hatte den Ausflug Angelika und Christof Lieb.

Im Kurhaus von Bad Kissingen bestand die Möglichkeit zur Teilnahme am Kurkonzert, ein Angebot welches fast alle „Reisenden“ nutzten und nicht enttäuscht wurden, denn statt „angestaubter“ Musik standen schwungvolle Melodien im Programm. Nach einem Mittagessen und der Besteigung des „Wittelsbacher Turmes“ ging es weiter nach Volkach. Hier begrüßte der „Volkacher Ratsherr“ mit einer ausführlichen Weinprobe im Innenhof des Schelfenhauses und einer anschließenden Besichtigung desselben. Im Anschluss konnten die „Wanderer“ noch einen schönen Ausflug von der Vogelsburg durch die Weinberge nach Escherndorf unternehmen, bevor der Tag beim Weinfest einen Ausklang fand.



Berichte zu Veranstaltungen

Bericht und Bilder mit freundlicher Genehmigung von Klaus Gagel

Königessen der Schützendamen

Die Königin Christina Brandmeier hatte gemeinsam mit ihren beiden Ritterinnen Elke Jäkel und Claudia Grass zum Königessen geladen. Neben vielen Schützenschwestern gaben ihr auch die 2. Gauschützenmeisterin Renate Schramm, die stellvertretende Bürgermeisterin Sabine Rießner sowie der 1. Schützenmeister Erwin Kalb und der Ehrenschiitzenmeister Alfred Brandmeier die Ehre.

Das Küchenteam unter der Leitung von Richard Werner hatte sich mächtig ins Zeug gelegt um den Gästen ein schmackhaftes Dreigängemenü zu servieren denn neben der Ehrerbietung für das Königshaus standen Ehrungen und die Auszeichnung der Vereinsmeister auf dem Programm.

Im Vorfeld der Ehrungen nutzte der 1. Schützenmeister die Gelegenheit sich bei der Damenabteilung zu bedanken und über die aktuellen Entwicklungen innerhalb der Gesellschaft zu informieren.

„Wir hatten in diesem Jahr einige sehr unpopuläre Entscheidungen zu treffen“ so der Schützenmeister der anschließend ausführlich auf die Neubesetzung des Lichtenfelser Schützenfestes mit einem neuen Festwirt einging. Alle Versuche das Fest mit dem bisherigen Festwirt Fritz Stahlmann weiter zu führen scheiterten nach zähen Verhandlungen.

Künftig werden sich Daniel Ivascenko und Tobias Heinlein um die Belange des Festwirts beim Lichtenfelser Schützenfest kümmern. Beide bringen als Pächter des Kronacher Schützenhauses einschlägige Erfahrungen mit. Schon jetzt laufen zahlreichen Planungen für das Schützenfest 2015 die erkennen lassen dass es sogar zu einer spürbaren Erweiterung des Festbetriebs kommen wird. Die Hauptversorgung übernimmt die Firma Grebner vom Hotel Hubertus in Oberlangenstadt. Diese plant einen großen nagelneuen Versorgungsstand. Es wird aber hinsichtlich der Öffnungszeiten keine Änderungen geben, denn die Schützen setzen weiterhin auf eine gute Nachbarschaft.

Des weiteren kündigte der Schützenmeister Änderungen in der Satzung an und ging auch auf die Renovierung der Toiletten im Schützenhaus ein. Hier lassen sich umfangreiche Sanierungsarbeiten nicht vermeiden.

Nach einer dreijährigen Pause standen gleich mehrere Ehrungen an. Nicht weniger als fünf Schützendamen galt es mit hochrangigen Ehrenabzeichen auszuzeichnen. Mit dem Großen Ehrenzeichen des Schützengau Nord in Gold wurde Elke Jäkel für ihre Verdienste um die königlich-privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels geehrt. Sie war über ein Jahrzehnt Damenleiterin, hat zudem ihren Ehemann als Schützenmeister tatkräftig unterstützt und kümmert sich inzwischen sehr aktiv um die Bogenjugend.

Mit dem Silbernen Abzeichen des Bezirks wurden Christa Lesch und Birgit Hoja ausgezeichnet. Birgit Hoja ist die gute Seele des Vereins wenn es um die Kassendienste beim Schützenfest geht, als 2. Schatzmeisterin kümmert sie sich um die Abrechnung des Schießbetriebs und um die Werbeeinnahmen. Christa Lesch ist eine unentbehrliche Helferin im Küchenbereich. Jahrzehntelang hat sie auch ihren Ehemann Günter Lesch bei der Jugendarbeit unterstützt.

Mit dem Ehrenzeichen des Bezirks in Gold wurde Ursula Werner für ihren jahrzehntelangen Einsatz im Gastronomiebereich ausgezeichnet. Beatrix Ketnath erhielt das Abzeichen „in Anerkennung, grün“ für ihre ständige Mitarbeit bei Arbeitsdiensten.

Daneben galt es auch die Vereinsmeister des Jahres 2014 zu ehren. Bei den Damen war einmal mehr beim Schießen mit dem Luftgewehr Doreen Riedel dieser Titel nicht zu nehmen. Bei den älteren Teilnehmerinnen, die mit dem Luftgewehr aufgelegt schießen war Ursula Osterlänger die Beste und mit der Luftpistole wusste Birgit Hoja meisterlich umzugehen.

Die herausragenden Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft: Luftgewehr Damen: 1. Doreen Riedel (387 Ringe), 2. Christina Brandmeier (384), 3. Ursula Osterlänger (370), 4. Michaela Brandmeier (315). – Luftgewehr Auflage Damen: 1. Ursula Osterlänger (295 Ringe), 2. Elke Jäkel (287), 3. Beatrix Ketnath (279). – Luftpistole Damen: 1. Birgit Hoja (321 Ringe).

Berichte zu Veranstaltungen

Königssessen der Schützendamen



Mit hochrangigen Ehrenzeichen des Schützengaus und des Bezirks wurden v.r. Beatrix Ketnath, Christa Lesch, Elke Jäkel, Ursula Werner und Birgit Hoja geehrt.



In vorderster Reihe stehen die erfolgreichsten Schützinnen der königlich-privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels im Jahr 2014: V.l. Michaela Brandmeier, Elke Jäkel, Birgit Hoja, Beatrix Ketnath, Christina Brandmeier, Doreen Riedel und Ursula Osterlänger.

Berichte zu Veranstaltungen

Bericht und Bilder mit freundlicher Genehmigung von Klaus Gagel

Königessen der Herren

Ehre wem Ehre gebührt. Dieser Satz galt am Samstag in mehrfacher Hinsicht beim Königessen der königlich-privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels. Vom absoluten Höhepunkt im Schützenjahr sprach deshalb der Schützenmeister Erwin Kalb der damit den amtierenden Schützenkönig Christian Thiel mit seinen Rittern Tino Schamberger und Matthias Heft willkommen heißen konnte.

Lang war die Liste der Ehrengäste. Als Vertreter der Politik wurden Landrat Christian Meißner und sein Stellvertreter Helmut Fischer begrüßt, für die Stadt war es Bürgermeister Andreas Hügerich mit seinem Stellvertreter Winfried Weinbeer. Von der sportlichen Seite waren der Bezirksschützenmeister Volker Gottfried sowie der 1. Gauschützenmeister des Schützengaus Nord Klaus Jentsch gern zu den Lichtenfelser Schützen gekommen. Natürlich durften da auch die Ehrenmitglieder der Gesellschaft sowie weitere ranghohe sportliche Vertreter nicht fehlen.

Erwin Kalb nutzte die Gelegenheit um im vollbesetzten großen Schützenhaussaal auf einige wichtige Dinge hinzuweisen. Erneut rief er die Schützen dazu auf ihre Emailadressen an den Schriftführer Peter Hoja weiterzuleiten. Dadurch kommen sie in den Genuss der hauseigenen Schützenzeitung „Des Bläddla“ welches ausschließlich per Mail an die Mitglieder der königlich-privilegierten Scharfschützengesellschaft verteilt wird.

Ausdrücklich eingeladen wurden auch zum Herrenaufzug nach Lengries. Für diesen besteht bereits ein ausgearbeitetes Programm. Es sieht unter anderem ein Freundschaftsschießen mit der dortigen Schützengesellschaft vor. Wegen der nötigen Zimmerreservierungen bat der Schützenmeister um eine zügige Anmeldung und die pünktlich Anzahlung des Fahrpreises.

„Richard, das war einfach Spitze“ lautete das Lob der Gesellschaft an ihren „Chefkoch“ Richard Werner, der mit seinem Küchenteam ein ausgezeichnetes Königessen zubereitet hatte. Die Stärkung hatten die Schützen auch nötig denn den Abend bestimmte ein Ehrungsmarathon wie man ihn bei den Schützen ansonsten nur in einem Jubiläumsjahr erlebt.

Seit drei Jahren hatte es bei der königlich-privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels keine Ehrungen mehr gegeben und so stand viele Ehrungen auf Gau- und Bezirksebene neben den vereinsinterne Auszeichnungen für treue Mitarbeit und den Ehrungen der besten Schützen an.

Herausragend waren dabei die Ehrungen für Richard Werner und Peter Hoja. Richard Werner wurde das kleine goldene Ehrenzeichen des Deutschen Sportschützenbundes an die Uniform geheftet. Er arbeitet seit Jahrzehnten im Ausschuss der Gesellschaft mit, zeichnet verantwortlich für die Bewirtung der Schützen selbst bei Gau- und Bezirksveranstaltungen und hat es auf sportlicher Ebene bis zum Deutschen Meister gebracht.

Peter Hoja hat sich als Schriftführer des Vereins große Verdienste um die Gesellschaft erworben. So hat er die 200 Seiten starke Chronik zum 600-jährigen Jubiläum erstellt. Auch die wiederholte Planung und Durchführung des Tags der offenen Tür ist sein Verdienst. Dafür wurde er mit dem großen Ehrenzeichen des Bayerischen Sportschützenbundes in Gold-Rot ausgezeichnet.

Hochrangige Ehrenzeichen des Bezirks Oberfranken gab es für weitere überaus engagierte Mitglieder der Schützenfamilie. Mit dem goldenen Ehrenzeichen des Bezirks wurden der Schützenmeister Erwin Kalb, Georg Dehler und Christian Thiel geehrt. Das silberne Abzeichen des Bezirks wurde Benedikt Stricker, Michael Haas, Siegfried Hild, Siegfried Hofmann, Andreas Leikeim und Andreas Werner zuerkannt.

Großes Gauehrenzeichen des Gaus Nord in Gold wurde an Dieter Brandmeier, Robert Gack und Horst Göring verliehen. Mit dem Gauehrenzeichen in Gold wurden die Verdienste von Frank Fischer, Robert Herbst, Ralf Jahn, Lothar Leepa, Günter Schuhmann und Hans Fischer gewürdigt. Das Ehrenzeichen „In Anerkennung BSSB grün“ können künftig Jörg Lesch, Johann Wiemann, Markus Brandmeier, Hans-Jürgen Karl tragen.

Seitens der Gesellschaft wurden Jürgen Ruckdeschel, Frank Schwarz, Rainer Falkenberg, Fritz Thomas, Daniel Busquet, Stefan Kremer, Tino Schamberger und Christof Lieb geehrt. Das große Wachsiegel für besondere Verdienste erhielten Florian Dehler, Edwin Mahler, Thomas Zach und Klaus Gagel.

Berichte zu Veranstaltungen

Bericht und Bilder mit freundlicher Genehmigung von Klaus Gagel

Königessen der Herren

Endlich bestand an diesem Abend auch die Möglichkeit die besten Schützen des Vereins auszuzeichnen. Voraussetzung für den Erwerb des Meisterabzeichens des Bayerischen Sportschützenbundes sind mindestens zwei Leistungen bei den weiterführenden Meisterschaften des BSSB. Als Mindestanzahl hat der Sportausschuss die Limitzahlen des Vorjahres zur Bayerischen Meisterschaft anzusetzen. Das hochrangige Abzeichen konnten 2014 Jörg Lesch, Christian Thiel, Florian Dehler und Matthias Heft erringen.

Die erforderlichen Leistungen für das Meisterschützenabzeichen des Deutschen Schützenbundes DSB erfüllten Matthias Heft, Jörg Lesch, Christian Thiel, Benedikt Stricker, Florian Dehler und Richard Werner.

Auf dem Treppchen bei der Deutschen Meisterschaft des Bundes Deutscher Sportschützen BDS stand 2014 Matthias Heft und Christian Thiel. Bei der Landesmeisterschaft kamen Andreas Nawrocki, Frank Fischer, Volker Kotschenreuther, Christoph Lieb, Matthias Heft und Christian Thiel zum Teil mehrfach unter die ersten Drei.

Nach dem ausgezeichneten Königsmahl und diesem Ehrungs-marathon hatten die anwesenden Schützenbrüder Bewegung dringend nötig. Und die verschafften ihnen Dieter Brandmeier mit seinem Adjutanten beim traditionellen Gänsemarsch. Über diese langjährige Form der Ehrbezeugung gegenüber dem Königshaus hüllt der Berichtersteller ebenso wie das anwesende Küchenpersonal wohlweislich den Mantel des Schweigens. Frauen müssen diesen Männerbrauch aus Kniebeugen, Schattenboxen und Indianertanz ohnehin nicht verstehen doch innerhalb der Gesellschaft sorgt er für Lockerheit und ein ganz besonderes Zusammengehörigkeitsgefühl dem sich auch Landrat Christian Meißner und sein Stellvertreter Helmut Fischer nicht verschließen konnten.



Die hochrangigste Ehrung wurde v.l. Richard Werner und Peter Hoja zuteil. Das Ehrenzeichen des BSSB und des DSB überreichte der Bezirksschützenmeister Volker Gottfried.

Umfangreiche Ehrungen des Gaus- und des Bezirks standen beim Königessen der königlich-privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels an.

Berichte zu Veranstaltungen

Bericht und Bilder mit freundlicher Genehmigung von Klaus Gagel

Königsessen der Herren



Zahlreiche Schützenbrüder waren seitens der Gesellschaft zu ehren.

Die besten Schützen der königlich-privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels standen bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften auf dem „Trepchen“.



Berichte zu Veranstaltungen

Bericht und Bilder von Peter Hoja Erster Schriftführer

Erste Hilfe Auffrischung und Defi Einweisung

Einen kurzweiligen Abend gab es am Donnerstag, den 20. November für mehr als 30 Mitglieder unserer Schützengesellschaft bei einer „Erste Hilfe Auffrischung“ durch den Rettungssanitäter Klaus Meusel.

In einer 2 stündigen Schulung wurden Hilfsmaßnahmen bei Atemnot, Krampfanfall, Schlaganfall, Herzinfarkt und der richtige Einsatz von Herzdruckmassage und Defibrillator besprochen. In einem Praxistest konnten die Mitglieder an Testpuppen die richtige Anwendung einer Herzdruckmassage selbst ausprobieren. **Fazit: das einzige was man im Ernstfall falsch machen kann ist - wenn man gar nichts macht !**

Abschließend wurde auch die „Erste Hilfe“ bei Schusswunden besprochen.



ob Feuerwehr oder Rettungsdienst:

Notruf 112 hilft !!!

Berichte zu Veranstaltungen

Nikolausschießen bei den Damen und Herren, sowie unserer Jugend

„Alle Jahre wieder“.... finden in unserer Jugendabteilung, bei den Damen und bei den Herren, die traditionellen Nikolausschießen statt. Geschossen werden 5 Schuss auf eine selbst gestaltete Sonderscheibe (seit vielen Jahren gestaltet von Birgit Hoja - vielen Dank) wobei allein das „GLÜCK“ entscheidet. Der Scheibe ist ein „Raster“ zugeordnet und hier zählt meist nicht die Mitte der Scheibe als höchster Punktwert, sondern irgendein Punkt auf der Scheibe. Auf der Scheibe dargestellte Engel und Weihnachtsmänner, dürfen nicht beschossen werden - denn hier droht Punktabzug.

Es wäre sehr schön, wenn sich bei diesem Späßschießen wieder mehr Schützen beteiligen, denn auch der gemütliche Abend dient der Unterhaltung und dem Gemeinschaftsgeist.



Termine

Trainingszeiten:

Achtung Änderungen seit 1.10.2014

Allgemeines Training	Donnerstag	19.30 bis 21.30
DSB Training	Montag	19.30 bis 21.30
Großkaliberschießen:	Samstag	14.00 bis 16.00
Pistole und Gewehr	Sonntag	9.00 bis 11.30
Spez. Disziplinen BDS	Mittwoch	18.00 bis 20.00
Bogenschießen:		
Schüler	Mittwoch	16.00 bis 17.30
Jugend	Mittwoch	17.30 bis 19.00
Erwachsene	Mittwoch	19.00 bis 21.00
Turnierschützen	Freitag	15.00 bis 16.15
Erwachsene	Freitag	16.15 bis 18.00
Allgemein	Sonntag	9.30 bis 11.30
Jugendtraining LG	Donnerstag	18.00 - 19.30
Damenschießen	Montag	20.00 - 22.00 im 14-Tage-Rhythmus

Familien Weihnachtsfeier

Am Sonntag, den 21. Dezember findet um 15.00 Uhr unsere „Familien-Weihnachtsfeier“ statt. Zu diesem besinnlichen Nachmittag könnt Ihr auch Freunde und Familienmitglieder mitbringen, welche nicht Mitglied in unserer Schützengesellschaft sind.

Wichtige Termine 2015

Dienstag	6. Januar	Dreikönigsschießen
Samstag	10. Januar	Wöschdlaschießen
Samstag	17. Januar	Westernschießen „Winter Challenge“
Samstag	7. Februar	Faschingsschießen gemeinsames Faschingsschießen für Damen und Herren unter dem Motto: „FRANKEN HELAU“
Freitag	13. März	Generalversammlung

Der Veranstaltungskalender 2015

wird in den nächsten Wochen verschickt.
Auf der Homepage ist dieser bereits zu finden.

Besonderer Hinweis auf eine Veranstaltung:

Am **Samstag, den 9. Mai 2015** veranstalten alle Sportvereine rund um den Schützenplatz (AC Lichtenfels, 1.FC Lichtenfels, Turnerschaft Lichtenfels und wir die Kgl. Privil. Scharfschützengesellschaft Lichtenfels) eine gemeinsame Veranstaltung unter dem Motto:

„Lichtenfelser Familien Olympiade“

Beginn ist gegen 13.00 Uhr und die Preisverteilung soll gleich im Anschluss an die Veranstaltung erfolgen.

Unsere Gesellschaft wird sich mit Bogen- und Luftgewehrschießen beteiligen. Es ist geplant, Einzel- und Familienwertungen vorzunehmen.

Bitte macht schon heute kräftig Werbung im Familien- und Freundeskreis, den Schule, in den Kindergärten und in den Betrieben.

Ziel ist es, die Vielseitigkeit unserer Sportvereine unverbindlich vorzustellen und den Spaß rund die Gemeinschaften zu wecken.

Weitere Informationen folgen in den nächsten Monaten. Wir vertrauen auch darauf, dass Ihr die Veranstaltung mit Eurem Einsatz persönlich unterstützt, sei es bei den Vorbereitungen und/oder bei der Durchführung.

„Jede helfende Hand wird gebraucht!“

Termine

Winterwanderung am Sonntag 1. Februar 2015 (organsiert von Jochen Karl)

Unsere Winterwanderung führt uns am Sonntag, den 01.02.2015 vom Bahnhof in Kronach, über die „Obere Stadt“ und den „Vogelherd“ zu unseren zukünftigen Festwirten in das Schützenhaus der SG Kronach. Der Wanderweg hat eine Länge von 7,0 km und ist in einer Zeit von 1,5 Stunden gut zu bewältigen.

Bahn

Zur Abfahrt nach Kronach treffen wir uns um 13:30 Uhr am Bahnhof in Lichtenfels. Planmäßige Abfahrt ist 13:36 Uhr. Nach einer Fahrzeit von 20 Minuten erreichen wir in Kronach.

Auto

Wer nicht mit der Bahn fahren möchte, kann selbstverständlich direkt nach Kronach zum Bahnhof kommen und sollte dort bis ca. 14:00 Uhr eintreffen.

Vom Bahnhof geht es zu Fuß in südlicher Richtung bis zum Treppenaufgang in die Obere Stadt. Über die Amtsgerichtsstraße und die Festungsstraße gelangen wir zur Festung Rosenberg. Von dort geht es westlich an den Festungsanlagen entlang in nördlicher Richtung über den „Vogelherd“ weiter und in nordwestlicher Richtung am Plantagenbetrieb „Erdbeer-Bayer“ vorbei in das Haßlachtal. Parallel zur Bahnlinie und der B85 gehen wir dann nach Süden in Richtung Nordbrücke. Am Ferienhof „Barnickel“ vorbei erreichen wir die alte Ludwigsstädter Straße und die Fußgängerunterführung zur B 85. Nach der Unterführung sind es noch ca. 50 m bis zum Schützenhaus. Im Schützenhaus sind für uns ausreichend Plätze reserviert.

Für die Rückfahrt von Kronach nach Lichtenfels bestehen Zugverbindungen um 19:09 Uhr oder um 19:47 Uhr. Der Bahnhof Kronach ist vom Schützenhaus ca. 850 m entfernt und zu Fuß in ca. 12 Minuten zu erreichen.

Für die Bahnfahrt können Gruppenfahrkarten zu einem günstigen Preis erworben werden. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt ca. € 6,00 pro Person. Um rechtzeitig planen zu können und die benötigten Fahrkarten zu kaufen, ist eine verbindliche Anmeldung zur Bahnfahrt wünschenswert.

Eine Anmeldeliste liegt zur Weihnachtsfeier auf.

Ihr könnt Euch aber auch per eMail unter info@ssg-lichtenfels.de anmelden.

Pistolenlehrgang ab 15.1.2015 / Anmeldetermin 15.12.2014 (Erwin Kalb)

Hallo liebe Mitglieder,

unser Bezirkssportleiter und Mitglied Harald Goch hat sich bereit erklärt einen praxisbezogenen Pistolen- und Revolverkurs für uns abhalten.

Die theoretische Einweisung beginnt um **19:00 Uhr**. Ab 20:00Uhr folgt der praktische Teil mit Lupi und Spopi. Wir treffen uns erstmals am Donnerstag **15.1.2015** im Wirtschaftsraum. Die weiteren Termine werden dann gemeinsam festgelegt!

Wer Bedarf und Lust auf diese Schulung hat, meldet sich bitte beim 1. Schützenmeister Erwin Kalb unter der email-Adresse: ek-lif@gmx.de **bis 15.12.2014** schriftlich an. Es entstehen keine Kosten.

Danke, Euer Schützenmeisteramt

PS: Luftpistolen und Sportpistolen sowie Munition bitte selbst mitbringen

Termine

3 D-Turniere der Bogenabteilung 2015 (Günter Schuhmann)

10.01.2015	Ummerstadt I
14.02.2015	Ummerstadt II
28.02.2015	Steinsdorf
11.04.2015	Mengersgereuth-Hämmern
16.05.2015	Oberreichenbach
22.08.2015	Stockheim

Weitere Infos auf www.3d-jagd.de

Traditionelles Wöschdlaschießen



am Samstag, den 10. Januar 2015, von 14.00 – ca. 17:00 Uhr

Ab 14:00 Uhr gibt es natürlich „Wöschdla“

Heuer: „ Fränkische Bradwöschd, frisch vom Grill “

(gleichzeitige Eröffnung der Grillsaison 2015)

Auch für Getränke wie z.B. Glühwein ist natürlich wieder bestens gesorgt

... solange Vorrat reicht

Achtung, Neu: Erstmals mit sportlichem Wettkampf

In diesem Jahr wird der Wettkampf mit der Langwaffe ausgetragen.

Wir schießen 100 m Zeitserie. 1 x 5 Schuß in 40 Sekunden, 1 x 5 Schuß in 30 Sekunden und 1 x 5 Schuß in 20 Sekunden

(siehe BDS SHB, verkürzt, „L 5 - 50 m / 100 m-Zeitserie-Schießen – L-35“ - unter meiner Anleitung auch für „Anfänger“ möglich !!!)

Anschlag : liegend oder sitzend freihändig, Optik beliebig: offenes Visier oder ZF erlaubt, Repetierer, UHG oder Selbstlader erlaubt. Scheibe : BDS #4 = 25 m Pistolenscheibe

Einlage: 2.-€, Nachkauf begrenzt auf max. eine weitere Serie 2.-€

Schießzeit Zeitserie: von 14:30 – ca. 16:00 Uhr, je nach Auslastung

... zu gewinnen gibt es natürlich – was sonst – Wöschdla (in Gläser)

Achtung: es können auch an diesem Tag, wie gewohnt, andere Disziplinen trainiert werden !

Falls Fragen offen bitte bei mir melden

Horst Göring (Justi)

Wichtige Nachrichten aus dem Schützenmeisteramt und der Sitzung des Gesellschaftsausschusses

Bericht mit freundlicher Genehmigung: Obermain Tagblatt 25.09.2014 von Redaktionsmitglied Roger Martin

Neue Festwirte für das Lichtenfelser Schützen- und Volksfest

Nach langwierigen Verhandlungen steht es nun fest: Das beliebte Schützen- und Volksfest in der Korbstadt wird ab 2015 mit neuen Festwirten stattfinden. Die Ära Liebermann, seit 60 Jahren mit einem Versorgungsstand in Lichtenfels, und die Ära Fritz Stahlmann, seit 15 Jahren Festwirt in Lichtenfels, ist zu Ende. Als neue Festwirte für Biergarten und Stadthalle bis 2019 verpflichteten die Veranstalter, die königlich privilegierte Scharfschützengesellschaft, Tobias Heinlein und Daniel Ivascenko von der Kronacher Parti GmbH. Beide junge Männer sind seit zwei Jahren mit ihrer Firma Pächter des Schützenhauses in Kronach und haben beim dortigen Schützenfest für neue Akzente gesorgt.

Neuer Hauptversorger und damit Nachfolger der Firma Liebermann wird Gerd-Heinrich Grebner, Inhaber des Hotels Hubertus in Küps. Er ist mit seinen Essensangeboten seit vielen Jahren schon beim Kronacher Schützenfest, aber auch beim Würzburger Kiliani und bei der Kulmbacher Bierwoche vertreten. Die Entscheidungen für die personelle Neuausrichtung fielen bei einer Ausschuss-Sitzung der Scharfschützen am Dienstag Abend.

„Öffnungszeiten bleiben“

Erwin Kalb, 1. Schützenmeister der Königlich Privilegierten, sprach bei einer Pressekonferenz am Donnerstag sowohl von „gravierenden Veränderungen“ für das heimische Schützen- und Volksfest, als auch davon, dass der Charakter des Festes trotz des anstehenden Wechsels seinen bisherigen Charakter als bewahren werde. „Das Schützen- und Volksfest wird seinen familiären Charakter behalten“, so Kalb. Es werde keine verlängerten Öffnungszeiten und keine zusätzlichen Belastungen für die Anlieger des Schützenplatzes geben. Auf diese Vorgaben habe man sich mit den neuen Festwirten geeinigt. „Die Öffnungszeiten gehören zum Vertragsbestandteil“, so Kalb. Beim Kronacher Schützenfest sind so genannte verlängerte XXL-Nächte üblich.

„Ich verhehle nicht, dass unser bisheriger Festwirt Fritz Stahlmann unser Wunschpartner war“, sagte Erwin Kalb. Man habe mit der Familie Stahlmann seit Januar dieses Jahres über eine mögliche Verlängerung des Festwirt-Vertrages verhandelt. Am Ende hätten die Vorstellungen beider Seiten, zu denen auch die Preisvorgaben gehörten, nicht zusammengepasst. Stahlmann habe die Stadthalle an Wochentagen schließen und nur an den beiden Wochenenden für Disco-Veranstaltungen öffnen wollen. „Das wollten wir nicht. Wir wollen im Gegenteil mehr Leben in die Stadthalle während des Schützenfestes hineinbringen“, so Kalb. Im Gespräch mit unserer Zeitung hatte Fritz Stahlmann im Juli zudem angedeutet, sich aus familiären Gründen bei Großveranstaltungen in der Nähe seiner Heimatstadt Nürnberg stärker engagieren zu wollen.

„Das Schützen- und Volksfest wird seinen familiären Charakter behalten.“ Erwin Kalb 1. Schützenmeister

Der Schützenmeister dankte Stahlmann ausdrücklich für dessen Leistungen als Festwirt des Lichtenfelser Schützenfestes. „Er hat neue Ideen hereingebracht. Er hat das Fest belebt“, so Kalb wörtlich. Und weiter: „Wir bedauern zutiefst, dass er einen anderen Weg gewählt hat“.

Nach einer offiziellen Ausschreibung in der führenden Festzeitschrift hatten die Scharfschützen neun Bewerbungen erhalten. Nach dem Besuch einiger Schützenfeste und entsprechenden Prüfungen hätten sich die Kronacher Veranstalter als die geeignetsten herausgestellt. Geschäftsführer Daniel Ivascenko umschrieb bei der Pressekonferenz die Vorstellungen der neuen Festwirte für das Schützenfest 2015: „Es wird kleine logistische Veränderungen geben“, sagte er. So komme ein zweiter Ausschank in den Biergarten. Möglicherweise werde die Bühne im Biergarten anders positioniert. „Wir wollen die Akustik dort verbessern“, so der Kronacher. Beim Essensangebot wird es eine deutliche Änderung geben: Künftig bewirten die Festwirte die Biergarten-Besucher auch mit Speisen. Das Personal bringt die Bestellungen an die Tische. Die Festwirte werden ihr Essen auch täglich um die Mitagszeit anbieten.

Das Festbier wird indessen weiterhin von der Brauerei Leikeim kommen, mit der der Vertrag verlängert worden sei, so der Schützenmeister. Das Musikprogramm im Biergarten wird - bis auf den Tag der Betriebe - weiterhin von den Schützen organisiert. Es gibt allerdings Überlegungen, wegen des großen Zuspruchs einen zweiten Tag der Betriebe zu veranstalten. Tobias Heinlein, Partner von Daniel Ivascenko, attestiert dem Lichtenfelser Schützenfest ein hohes Niveau und einen sehr attraktiven Biergarten. „Wir müssen das Fest nicht neu erfinden“, meinte er. Aber die „Neuen“ wollten es verfeinern. Dazu brauche es, wie immer, wenn man etwas erneuern wolle, einen langen Atem. Bereits jetzt schon werde für das Unterhaltungsprogramm 2015 in der Stadthalle mit Bands verhandelt. Die Stadthalle solle auch mit einigen logistischen Korrekturen belebt werden.

„Nun regionale Anbieter“

Der neue Hauptversorger, Gerd-Heinrich Grebner, wird dort, wo bislang Haxn-Liebermann seine Spezialitäten anbot, einen komplett neu gebauten Stand platzieren. „Die Farben müssen Rot-Weiß sein“, sagte Erwin Kalb. Er sei seit 30 Jahren auf dem Kronacher Freischießen und davon 21 Jahre selbstständig, so der Küpser Hotelier. Neben den bewährten Essensangeboten plane er eine „Burgerschiene für die Jugend“, so Grebner. „Die Qualität steht für mich an oberster Stelle“.

Erwin Kalb meinte, mit der Neuausrichtung kämen nun regionale Anbieter zum Zug. Es sei gut, dass damit auch die Umsätze in der Region bleiben.

Wichtige Nachrichten aus dem Schützenmeisteramt und der Sitzung des Gesellschaftsausschusses



Ära Stahlmann endet – Schützen verpflichten Kronacher Festwirte von 2015 bis 2019

Neue Ära ab 2015:

Erster Schützenmeister Erwin Kalb (re.) und Erster Platzmeister Dieter Brandmeier (li.) mit den neuen Festwirten und dem neuen Hauptversorger auf dem Lichtenfelser Schützen- und Volksfest (v.li.): Iris Stöcker und Gerd-Heinrich Grebner sowie Tobias Heinlein und Daniel Ivascenko.

Tobias Heinlein und Daniel Ivascenko, beide zu gleichen Teilen Geschäftsführer und Gesellschafter der Parti-GmbH, welche im April 2010 in Kronach gegründet wurde und seit dem 02.10.2012, das Schützenhaus in Kronach erfolgreich bewirbt.

Darüber hinaus gehören Veranstaltungen wie "Holi - Fest der Farben" und Disco - Veranstaltungen in verschiedenen Hallen im Landkreis Kronach und auch bereits in der Stadthalle in Lichtenfels genauso zu unserem Tätigkeitsfeld, wie die Essensbewirtung z.B. bei „Kronach Leuchtet“, dem Lichtenfelser Korbmarkt oder der Kronacher Weihnachtsmarkt mit Langos, Quarkbällchen oder Flammkuchen aus unserer eigenen Verkaufshütte.

Tobias Heinlein ist am 08.08.1987 in Kronach geboren. Nach seinem Fachabitur begann er im Cafe Kitsch in Kronach die Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann, die er 2011 erfolgreich abschloss. Tobias lebt mit seiner Partnerin Stefanie in der Wohnung des Schützenhauses. Ihre gemeinsamen Hobbys sind die beiden Beagles, Picasso und Lilly. Im Kronacher Schützenverein schießt Tobias mit einer KK Sportpistole.

Daniel Ivascenko ist am 25.06.1977 in Kronach geboren. Als Maschinenbautechniker war er bis letztes Jahr bei Valeo Wischersysteme in Neuses, 14 Jahre lang in der Messtechnik tätig. Seit Mai 2013 "Vollzeit Gastwirt" aus Berufung. Mit meiner Frau Silvija bin ich seit 13 Jahren verheiratet. Sport und Vespa fahren sind unsere Hobbys.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Hier werden ab sofort alle neuen Mitglieder, welche das möchten, mit Bild und Namen begrüßt. Dies erleichtert die Kontaktaufnahme innerhalb unserer Schützengesellschaft und fördert die Integration unserer Neumitglieder.



Margit Engers-Tiedge Lichtenfels

Bogenabteilung seit 24.9.2014



Frank Ziegler Lichtenfels

Bogenabteilung seit 10.10.2014



Bernhard Gagel Unterleiterbach

Bogenabteilung seit 24.9.2014



**Daniel Ivascenko (oben) und
Tobias Heinlein (unten) Kronach**

Neue Festwirte ab 2015

(siehe Bericht Seite 43 und 44)

Aus unserer Gesellschaft-Chronik:

Bilder die nicht jeder kennt...



Die Schützenmeister 1950 nach der Königsproklamation



Das Schützenhaus als Vereinslazarett 1914-18



Die Luftgewehrstände vor dem Umbau der Schießanlage



Der schützeneigene Spielmannszug in den 1970er Jahren beim Kinderfestzug

Die Chronik „600 Jahre Schützen in Lichtenfels“

erhaltet ihr an den Trainingstagen bei der

Schießleitung oder einfach eine Email an:

info@ssg-lichtenfels.de

Selbstkostenbeitrag € 36,00 zuzüglich Versand



Aus unserer Gesellschaft-Chronik:

Bilder die nicht jeder kennt...



Der Bau unserer neuen Schießanlage im Jahr 1998



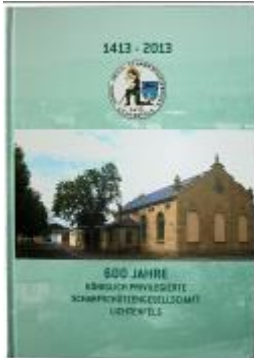
Die Photovoltaik Anlage auf unserem Schießstand



Familien-Weihnachtsfeier
im Schützenhaus

Lichtenfelser Schützen-Shop

noch kein passendes Weihnachtsgeschenk ???



Schützenchronik unserer Gesellschaft. Mit ausführlicher Darstellung des über 600 jährigen Schützenwesens in Lichtenfels. Vorstellung der Sportabteilungen und des geselligen Lebens der Lichtenfelser Scharfschützen. Viele einmalige Bilder auf 190 Seiten und das ganze ohne jede Werbung. Auch als passendes Geschenk für Geburtstage, Weihnachten oder einfach so.

Zum Selbstkostenpreis von € 36,00



Erinnerungsnadeln an das Jubiläumsjahr 2013, ganz unter dem Motto „600 Jahre Schützen in Lichtenfels“. Auch für neue Mitglieder eine Zierde für die Schützenuniform oder das Dirndl der Schützendamen.

Abzeichen „600 Jahre Schützen in Lichtenfels“ € 5,00



Abzeichen „2. Oberfränkisches Böllerschützertreffen“ € 5,00



Gesellschaftsabzeichen für die Schützenuniform und das Dirndl



Regenschirm, denn leider bleibt es an unseren Schützenzügen nicht immer trocken. Damit wir auch dann „königlich“ auftreten, gibt es einen grün/weißen Regenschirm mit dem Emblem unserer Schützengesellschaft.

Zum Selbstkostenpreis von € 17,00

Alle diese Artikel sind über E-Mail: info@ssg-lichtenfels.de erhältlich.

Ihr bekommt nach der Bestellung die Nachricht, wann und wo ihr die Artikel abholen könnt. Oder sprecht einfach unseren Ersten Schützenmeister an.

Ausstellung und Verkauf der angebotenen Artikel auch im Schießstand.

Lichtenfelser Schützen-Shop

Bezugsquellen

Für die Damen:

Dirndl

über Damenleiterin

Michaela Brandmeier

Für die Herren:

Schützenuniform

Firma Murk 09548/92300 (mit Termin)

96193 Wachenroth (Maßanfertigung)

Schützenhut grün (ohne Druckknopf) Bsp:

www.schuetzenwelt.de (Fa. Stelljes)

www.bekleidungshaus-wessendorf.de

www.vereinsbedarf-deitert.de

weitere Bezugsquellen im Internet

Feder für den Schützenhut

Firma Fritzmann Seubelsdorf

über Dieter Brandmeier

Schützenhemden mit Emblem

Erster Schützenmeister Erwin Kalb



Schützenkrawatte mit Emblem

Erster Schützenmeister Erwin Kalb

Zum Selbstkostenpreis von € 10,00

Gibt es in Lang und Extra-Lang

Lichtenfelser Schützen-Shop

Für die Abteilungen:



Shirt der Bogenabteilung

Zu erfragen bei Elke Jäkel



Shirt der Großkaliberschützen

Erster Sportleiter Christian Thiel

Zweiter Sportleitern Horst Göring

Zum Selbstkostenpreis von € 25,00



Shirt grün mit Emblem

für Aufsicht usw.

Erster Sportleiter Christian Thiel

Zweiter Sportleiter Horst Göring

Zum Selbstkostenpreis von € 17,00

Im Gang zwischen den Schießständen, sind Glasvitrinen aufgestellt, in welchen der „Lichtenfelser Schützen Shop“ ausgestellt ist.